

K
LYCEI
BIBLIOTHEK

Sonderbahrer
Noth - Helffer

Heiliger

IGNATIUS
de LOYOLA.

Stifter der Gesellschaft
JESU.

In unterschiedlicher / wie auch
Neun - und Zehn - Tägiger
Andacht zu verehren.

Hervor gegeben zu Landbach /
als Anno 1716. in der Kirch der
Gesellschaft JESU allda / die Neun -
Tägige Andacht zu erwehnten Heiligen
gehalten worden.

Landbach / bey Joh. Georg Mayer / Landf. Buchdr.

Borrede.

IOn dem h. IGNATIO de Loyola Stifter der Gesellschaft JESU bezeugten Iohannes Päpstliche Heiligkeit Gregorius XV. in resp. ad Relat. in Consist. 27. Jan. 1622. mit folgenden Worten eine grosse Hochschätzung/ als sie sprachent: Meritò quidem miserentis DEI bonitatem, atque potentiam in Ignatio Loyola Catholica Ecclesia veneratur. Billichster Ursachen halber wird in Ignatio Loyola von der Katholischen Kirch die Güte/ und Allmacht GOTTES verehret; dann Krafft sothaner Wort erkenn-

ten Thro Päpstliche Heiligkeit / daß Gott sein Allmacht / und Güte durch seinen Diener Ignatium der Christliche Catholischen Kirchen zu grossen Nutzen wunderbarlich in grossen und vielfältigen Stufen / und Begebenheiten habe bekannt gemacht.

Gleichwie nun grosse Wohlthaten / und erspriessliche Dienst durch S. Ignatium der heiligen Catholischen Kirch insgemein zukommen seynd / also haben unzählbare Glaubige insonderheit die Wohlthätigkeit S. Ignatii an Leib und Seel so oft / so vielfältig / so wunderreich erfahren / daß von ihm der Ruff nicht allein unter dem gemeinen Mann / sondern auch in Ge genwart dero Päpstlichen Heiligkeit samt denen Römischen Cardinalen / Patriarchen / Erz-Bischöffen / Bis chöffen und Prälaten erschallen : Ignatius sehe ein Mann / welcher denen Menschen zu Hülff ist geböhren worden. Homo
ju-

juvandis hominibus natus.
Nicol. Zambucc. Advoc. Confist. Se-
cret. &c. in Confist. publ. ad Pontif.
pro S. Ignatio.

Mehr Todte hatte Ignatius zu dem
zeitlichen und sterblichen Leben er-
wecket / unzählbare vil Sünder aber
zu dem ewigen und seligen Leben ver-
holßen. In allen Elementen hat er
große Wunder gewürcket / in aller
Noth große Behülfß geleistet : ab-
sonderlich doch wird sein mächtiger
Wenstand wider die höllische Geister/
wider die Gespenster / und wider die
Zaubereyen erfahren. Nebst disein
ist er ein ungemeiner Noth - Helfer
der gebährenden Frauen / und klei-
nen Kinder / wie von ihm unaufzetz-
lich in aller Welt wunderwürdige
Wohlthaten danen / die ihr Ver-
trauen zu ihn sezen / zukommen / und
der Ursachen die Andacht gegen ihm
von Zeit zu Zeit zuwächst.

Indeme aber der Wohlstand dess
Leibs mit dem Wohlstand der Eee-
len

Ien aufß keine Weiß kan verglichen werden / so seynd sonder allen Zweifel die Wohlthaten / die von dem H. Ignatio denen Seelen zukommen / in weit höheren Werth anzusehen / auch mehr als alle leibliche Gutthaten zu schätzen ; demnach wie man in leiblichen Anlagen unverzüglich pfleget Hülff vom Himmel / und von der Erden zu suchen : Also solle man in denen Dürftigkeiten und Nöthen der Seelen um vili sorgsamer und begieriger um die Hülff / absonderlich welche vom Himmel zu gewarten ist / anhalten ; aus disem Abschen seynd nachfolgende Neun- und Zehn tägige Andachten-abermahlen in Druck gegeben worden / auff daß dadurch zu dem Heil. Ignatio andächtige Seelen zu leiblichen und Geistlichen Wohlseyn verholffen würden.

Register.

L ug-Seiten von dem H. Ignatio.	1
Litanei von dem H. Ignatio.	2
Auffopferung und Animuthung zu Ihm.	11
Weiß den H. Ignatium aufrufen.	13

Unterschiedliche Gebetter.

Gebett in Aengstigung des Gemüths.	15
In Leibs oder Seelen-Betrübnuß.	16
Um Erlangung Christlicher Tugenden.	16
In Gebrauch des Wassers oder Oel des Heil.	
Ignatij.	17
Für die gebährende Frauen.	18
Wider die Gespenster.	19
Wider die Zauberinnen.	20
Übungen der vollkommensten Tugenden.	21
Rosenkranz zur Gedächtnuß des H. Ignatij.	25

Neun-tägige Andacht zu dem Heiligen Ignatio.

Bericht von der neun-tägigen Andacht.	28
Was zu thun sey bey der neun-tägigen Andacht.	29
Auffopferung der nenn-tägigen Andacht.	30
Gedächtnuß der Allerheiligsten Dreyfaltigkeit.	33
Gedächtnuß des Namens JESU.	34
Gedächtnuß der Mutter Gottes.	35
Gedächtnuß des H. Petri.	36
Gedächtnuß des H. Xaverij.	37

Sonderbahre Andachten auff jedem Tag der neun-tägigen Andacht.

Erster Tag Reinigung des Gewissen.	39
Anderter Tag Bußfertigkeit.	43
Dritter Tag Demuth.	46
Vierdter Tag Andachts-Erfur.	50
Künftter Tag Liebe Gottes.	56
Sechsster Tag Liebe Mariä.	60
Siebenter Tag Liebe gegen dem Nächsten.	66
Achter Tag Geduld.	70
Neundter Tag Abtötung seiner selbst.	74

Zehn-tägige Andacht zu dem Heiligen Ignatio.

Vericht von der Zehn-tägigen Andacht.	81
Weiß der Zehn-tägigen Andacht.	82
Gebete welche an jedem Tag gesprochen werden.	83





Kleine
Tag-
Zeiten

Vom
Heiligen Vatter

**IGNATIO
DE LOYOLA.**

Zur Metten.

Machet den H̄Ern glorwürdig in
den Lehren / in den Inseln des
Meers den Namen des Gottes
Israel.

H̄Er thue auff meine Leffzen /
Und mein Mund wird verkündigen
dein Lob.

O GÖTTE merck auff mein Hülf.
H̄Er eyle mir zu helffen.

Ehr sey dem Vatter / und dem Sohn / und
dem h. Geist

Als es war im Anfang / jetzt und immerdar /
und zu ewigen Zeiten / Amen.

Hymnus.

Siegt uns unsern Vatter loben /
 Der so hoch von GOTT erhoben /
 O Ignati sey gearüst /
 Der du unser Führer bist.
 Aus der Welt und falschen Schlingen /
 Lässt du dich zu Christo schwingen :
 Ihn hast du dir außerfahren /
 Und zu seinem Fahn geschworen.
 Ich aber will mich im Herrn erfreuen/
 Und will frohlocken in Jesu meinem
 Gott.

Gebett.

GOTT ! der du dich gewürdiget hast /
 Deinen Diener den Heiligen Ignatium /
 mit inbrünstigen Seelens-Eysen / zu grösserer
 Ehr deines Namens zu entzünden: Wir bits-
 ten dich / verleih uns / die wir um deinet-
 willen seinen Fuß-Stapfen nachzu folgen
 verlangen / daß wir niemahls auff hören
 dein Lob zu erweitern. Durch unsern
 Herrn Jesum Christum deinen Sohn / der
 mit dir lebet und regieret / in Einigkeit des
 Heiligen Geistes / gleicher Gott in alle
 Ewigkeit / Amen.

Zur Prüm.

O GOTT merck auff mein Hülf /
 Herr ehle mir zu helfsen.
 Ehr sey dem Vatter / ic.

Hym-

Hymnus.

Wider s' Fleisch und Teuffels Wüten,
Hast du wie ein Held gestritten;
Aller Welt's Freud abgesagt /
Dich in neuen Krieg gewagt:
Allwo so will tausend Seelen
Ihres letzten Ziels verfahren.
Unverdrossen war dein Streit
Seelen, Henl die grösster Beut.
v. Ich aber will mich im HErrn erfreuen,
z. Und will frohlocken in JEsu meinem
GDtt.
Gebett wie oben am 10. Blat.

Zur Erk.

O GDtt mercd auf mein Hülf.
HErr eyle mir zu helffen.
Ehr sey dem Vatter, ic.

Hymnus

Auf den Berg Gerrat bist gangen
Dein Bekhrung anzufangen:
Hast all Reichthum aufgetheilt /
Ganz bloß Christo nachgeeylt.
Deinen Willen ganz vernichten /
Nach der Schnur des Ghorsams richten /
War bey dir die grösste Ehr /
Laßt auch uns die schöne Lehr.

¶. Ich aber will mich im h̄Erm erfreuen/
¶. Und will frohlocken in J̄Esu meinem
Gott.

Gebett wie oben am 10. Blat.

Zur Sext.

O Gott merck auf mein H̄ilf/
h̄Erl eyle mir zu helffen.
Ehr sey dem Vatter / ic,

Hymnus.

Gn den Zähru dein Augen schwimmen/
Von der Lieb dein Hers thut glimmen/
Gott hat jenen Brun erweckt/
Dise Flammen angezündt.
Gottes Glori aufzubreiten/
Rehrst du dich auf alle Eerthen/
Achtest groß auch kleine Ding/
Was nur Gottes Ehr angieng.

¶. Ich aber will mich im h̄Erm erfreuen/
¶. Und will frohlocken in J̄Esu meinem
Gott.

Gebett wie oben am 10. Blat.

Zur Non.

O Gott merck auf mein H̄ilf/
h̄Erl eyle mir zu helffen.
Ehr sey dem Vatter / ic.

Hymnus.

GOtt zu Ehren / zum Heil der Seelen /
 Thust ein neues Kriegs - Heer wählen ;
 Als ein starke Gegenwehr
 Wider Sünd und falsche Lehr.
GOtt thut auch noch heut beweisen /
 Was er dir schon längst verheissen ;
 Dass er wölle gnädig seyn /
 Dir / und auch dem Orden dein.
 ¶ Ich aber will mich im HErrn erfreuen /
 ¶ Und will frohlocken in JEsu meinem
 Gott.

Gebett wie oben am 10. Blat.

Zur Vesper.

GOtt merck auff mein Hülfß /
 HErr ehle mir zu helfßen.
 Ehr sey dem Vatter / ic.

Hymnus.

Go du Held bewehrt im Kriegen /
 Längst gewohnet obzufiegen /
 Unser Feind mit uns bestreit /
 Lösch die Lieb zur Entselkeit.
Hülfß daß wir auff diser Erden /
 Deine liebe Kinder werden.
 Dass wir fromm und Tugendreich /
 Unserni Vorbild werden gleich.
 ¶ Ich aber will mich im HErrn erfreuen /
 ¶ Und will frohlocken in JEsu meinem
 Gott.

Gebett wie oben am 10. Blat.

Zur Complet.

Befehre uns / O HErr unser Henland.
 Und wende deinen Zorn von uns.
 O Gott merc auf mein Hülff /
 HErr ehle mir zu helffen.

Hymnus.

Schönste Blum / die GOTT ergöset /
 Gest in Himmel - Gart verseget ;
 Dein Geruch empfinden wir /
 Sieh uns / daß wir folgen dir.
 Das wir uns GOTT gang ergeben /
 Mit dem Herrn im Himmel schweben ;
 Und nach dieser Pilger - Zeit /
 Ges dir seyn in Ewigkeit.
 v. Ich aber will mich im HErrn erfreuen /
 x. Und will frohlocken in Jesu meinet
 Gott
 Gebett wie oben am 10. Blat.

Auffopfferung.

Dies sing ich dir zu Ehren /
 Auf begierd dein Lob zu mehren /
 O Ignati Vatter mein /
 Läß es dir gefällig seyn.
 Schau vom Himmel auf die Erden /
 Wie wir noch bestritten werden ;
 Und auf diesem schwären Krieg /
 Hülff uns zu gewünschten Sieg.

Ges

Gebett vom Heiligen Ignatio.

GOTT / der du die grössere Ehr deines Namens aufzubreiten / die streitende Kirch mit neuer Hülff durch den Heiligen Ignatium verstärcket hast. Verleynhe uns / die wir durch seinen Beystand und Nachfolgung streiten auff Erden / daß wir auch mit ihm gecrönet werden im Himmel. Durch Christum unsern HErrn / Amen.

Litanen

Von dem Heiligen Ignatio Loyola.

Krie eleison.

Kriste eleison.

Khrie eleison.

Kriste höre uns.

Kriste erhöre uns.

Gott Vatter vom Himmel / erbarme dich unsrer.

Gott Sohn / Erlöser der Welt / erbarme dich unsrer.

Gott heiliger Geist / erbarme dich unsrer.
Heilige Dreyfaltigkeit / ein einiger Gott / erbarme dich unsrer.

Heilige Maria / bitt für uns.

Heiliger Ignati / bitt für uns.

Stifter der Gesellschaft Jesu / bitt für uns.

Sonderbahrer Verehrter der Hochheiligen Dreyfaltigkeit,
 Ersteriger Besitzer der größtern Ehr-Gottes,
 Wahrer Nachfolzer Christi,
 Beste Saul der Catholischen Kirchen,
 Starkmuthiger Verfechter des wahren Glaubens,
 Mächtigster Feind der Ketzer,
 Liebreichester Seelen-Arzt,
 Sonderbahrer Liebhaber und Lehrmeister der Jugend,
 Mildreicher Noth-Helfer der gebährenden Frauen,
 Gewaltiger Beherzlicher der bösen Geister und Gespenster,
 Spiegel der Vollkommenheit,
 Wunderbahrliches Gefäß der Klugheit,
 Glorwürdiger Überwinder deiner selbst,
 Großer Empfänger und Handhaber des Gehorsams,
 Außerlesenes Vorbild der Zucht und Ehrbarkeit,
 Unerstattlicher Liebhaber des Kreuzes und Trübsaalen,
 Hocherleuchtter Urheber und Verfasser der Exercitien,
 Unser sonderbahrer Patron und Fürsprecher
 Von allen Übeln des Leibes und der Seele, bewahre uns, Heil. Ignati.

Von aller Künigkeit im Dienst Gottes / bes
wahre uns / Heil. Ignati.

Von aller eytlen Ehr / bewahre uns / Heil.
Ignati.

Durch dein wunderbarliche Bekehrung / bes
wahre uns / Heil. Ignati.

Durch den glorwürdigsten Namen Jesu /
den du deiner Gesellschaft gegeben / bes
wahre uns Heil Ignati.

Durch deine grosse Glory und Seeligkeit /
bewahre uns / Heil. Ignati.

Wir deine unwürdigste Pfleg-Kinder / bits
ten dich / erhöre uns.

Dass du unserer Seelen : Heyl dir sonders
angelegen seyn lassen wollest / wir bitten
dich / erhöre uns.

Dass du uns einen wahren Eyfer zu Besbes
terung der grösseren Ehr Gottes erlang
gen wollest / wir bitten dich / erhöre uns.

Dass du uns kräfftige Gnad / uns selbst rits
terlich zu überwinden / erlangen wollest /
wir bitten dich erhöre uns.

Dass du allen Lebendigen und Abgestor
benen häufige Barmherzigkeit von
Gott erlaugen wollest / wir bitten dich /
erhöre uns

O Du Lamm Gottes / welches du hinnimst
die Sünd der Welt / verschone uns / O
Herr.

O du Lamm Gottes / welches du hinnimst
die Sünd der Welt / erhöre uns / O Herr.

O du

O du Lamm Gottes / welches du hinnimmst
die Sünd der Welt / erbarame dich unser/
O HErr.

#. Bitt für uns / Heil Ignati.

¶. Dass unser Gebett wegen deiner Verdienste
erhört werde.

Gebett.

O HErr Jesu Christe / der da den Heiligen Ignatium von dem Weltlichen Kriegs-Fähnen abgezogen / und zu deinem siegreichen Fähnlein berufen / und aufgesohmen hast ; wir bitten dich demüthig / du wollest auch uns Gnad verleihen / daß wir allhier mit ihm ritterlich streiten / und dort glorwürdig mögen gerühnet werden.

Durch Christum unsern HErrn /
Amen.



Auff.

Auffopfferung des Heiligen Ignatii.

G Eh liebe dich mein Gott / und Herr !
G O daß ich dir recht angnehm wär !
 Mein Freyheit übergib ich frey /
 Daß sie dir unterworffen sey.
 Nihm mein Gedächtnuß / und sie lende /
 Daß sie nichts / als an dich gedende.
 Nihm mein Verstand / erleuchte ihn /
 Daß er nichts Unrechts nehm in Sina.
 Mein Will sey dein / und deiner mein /
 Dann dein und mein soll ein Will seyn.
 Was nur mein Gott will / und nicht will /
 Ich wollen / und nicht wollen will.
 Nihm hin / O Gott ! es ist dein Gab /
 Was ich mir him / und was ich hab.
 Du machs darmit / wies dir gefällt /
 Dir sey es völlig heimgestellt.
 Gib nur dein Gnad / gib nur dein Lieb
 Dafür / daß ich sie allzeit üb.
 Im Schlaff so wohl / als wann ich munter /
 Das ist / was ich begeht jekunder.

Ein andere Auffopfferung des heiligen Ignatii.

S Yhe / O vollmächtigster Herr / und
K höchster König ! ich / wiewohl ganz
 unwürdig / jedoch mich deinet Gnad und
 Hülf vertröstend / ergebe / und opfere mich
 völlig auff : alles was ich hab / das unters
 werffe ich ganz deinem Göttlichen Willen ;
 bes

bekenne auch vor deiner unendlichen Güte /
und in dem Angesicht der glorwürdigen
Gnäfrau deiner Mutter / und vor dem ganz
en himmlischen Heer / daß dich mein Will/
Wegierd / und endlicher Schluß sehe (so ses
ten es nur zu deiner größeren Ehr / und
meiner Seelen Heyl gereichert) daß ich dir/
so nabend es immer möglich / folge / und
gleichförmig werde / in Übertragung allers
hand Unbild / und Widerwärtigkeiten / mit
wahrer / vollkommener des Geists / ja auch
würdlicher zeitlicher Armut / wann es nur
deiner heiligsten Majestät gefällig) mich zu
einen solchen Stand zu berufen / und auße
zunehmen.

Anmuthung des Heiligen Ignatii.

Die Seele Christi heilige mich !
Der Leichnam Christi erlöse mich !
Das Blut Christi tränke mich !
Das Wasser der Seiten Christi wasche mich !
Das Lenden Christi stärke mich !
O gütigster Jesu erhöre mich !
In deine heilige Wunden verberge mich ;
Von dir Laß nimmer scheiden mich !
Vom bösen Feind beschirme mich !
In der Stund meines Todts rufse mich !
Und lasse zu dir kommen mich !
Dass ich mit deinen Heiligen lobe dich
In alle Ewigkeit / Amen.

Weiß

Weiß Den Heiligen Ignatium ans- zurufen.

Ignati ! gresser Gottes-Mann /
 Wer dich mit Andacht ruffet an/
 Dein Heilth-ain / Oei / und Wasser ehrt /
 Eich zu dein Nahm / und Bildnuß lehrt /
 In Gfahr der G'burt / in Zaubererey /
 In Angst des G'miths / Melancholey /
 In vielen Leibs / und Seelen-Plag /
 So dem Wich / und Keld schaden mag /
 Den Hörst / und hilfst auf seiner Noth /
 Durch dein Fürbitt / und Gnad bey Gott.
 Der sey in dir gebenedeyt
 Von uns in alle Ewigkeit.

R. Wilt für uns / O Heil. Ignati /
 R. Auf daß wir würdig werden der Ver-
 heissung Christi

Gebett.

Erlmächtiger GÖTT : der du deinen
 Diener Ignatium mit sonderbarten
 Gnaden geziert / und dadurch in aller
 Welt herrlich gemacht : auch ihne zu einen
 Noths-Helfer der Betrangten erkiesen hast;
 Verleyhe gnädiglich / daß der ich in dieser
 meiner Trübsal meine Zuflucht zu ihm neh-
 me / durch seine Fürbitt von gegenwärtiger
 Noth / und allen andern Ubel erlöstiget
 werde / Amen,

Au-

Anmuthung Zu dem Heiligen Ignatio um einen seeligen Todt.

Itanati ! wann wird fliessen
 Meines Lebens letzte Stund /
 Wann die letzte Seufzer schiessen
 Auß dem halb erstorbnen Mund :
 Dann in mir die Lieb entzünde /
 Flamme an mein matte Seel ;
 Las verbrennen alle Sünde /
 Alle Mängel / alle Fähl.
 Das sie möge rein eingehen
 Zu des Himmels-Freuden-Saal /
 Und vor Gottes angſicht stehen
 Sein Lob singend überall / Amen.



Unterschiedliche
Gebetter
 Zu dem Heiligen Ignatio
 in unterschiedlichen Nöthen
 und Anligen.

Gebett

In Bestürzung oder Aengstigung desß Gemüths.

Aelmidchiger / liebreichester GOTT / HERR
 himmlischer Vatter / der du deinen
 Diener Ignatium von Anfang seiner Bekehs-
 tung mit grosser Bedängstigung desß Ge-
 müths / und schwären Scrupelen versuchet /
 und darumb zu einer aufbündigen Heiligs-
 keit geführet hast ; erledige mich elenden
 Menschen von aller Aengstigkeit desß Ge-
 wissen / von allen kleinmüthigen / bestürz-
 ten / und verwirrten Gedanken : damit
 ich die wahre innerliche Ruhe desß Geistes /
 und den Heiligen Frieden desß Herzen ers-
 langen / auch dir darinn beständig bis an
 mein letztes End dienen möge. Durch
 JESUM Christum deinen Sohn unsern
 HERREN / welcher mit dir und dem Heil.
 Geist gleicher GOTT lebt und regiert in
 Ewigkeit / Amen.

Gebett

Gebett.

In Leib-s- oder Seelen-Bes
trübnuß.

G heiliger Ignati! dich hat Gott mit sonderbahren Gnaden in aller Welt herrlich gemacht / dich auch zu einen Noth-Helfer der Kranken / und Getrübten aufserfahren ; dich bitte ich demüthigst / du wollest durch die Liebe Jesu Christi mir / und anderen / so dich auf Hoffnung Götlicher Hülff flehendlich anrufen / und verehren / deine getreue Fürbitt ertheilen / und von Christo unserem Herrn und Heiland Verszegnung meiner Sünden / dann auch Erlösung von gegenwärtiger Noth M. R. und allen Ubel erlangen / Amen.

Gebett.

Um Erlangung der Christlichen
Tugenden.

A llmächtiger Gott / himmlischer Vater ! der du deinen Sohn in die Welt gesandt / damit er uns Menschen eine vollkommene Weis dich zu lieben / und dir zu dienen mit seinem Exempel lehrnen sollte / und den Heiligen Ignatium zu einem Nachfolger deines Sohns erkiesen hast ; Ich bitte dich / verleihe mir durch dessen Fürbitt daß ich nicht allein das Böse meyde sondern auch

auch mich bestreisse in der Tugend von Tag zu Tag zuwachsen / und mein Leben immer die zu gefallen vollkommener möge anstellen. Durch JESum Christum unsern HERRn und HErrland / Amen.

Es ist daß geweihte Ignati-Wasser / oder das vor seinem Altar in den Lampen brennende Oel ein heylsmes Mittel / durch welches denen Kranken mercklich geholfen wird / absonderlich wan die Krankheit ein Straff GÖttes ist oder von bösen Leuthen ist gezaubert worden. Dannenhero man in der Krankheit das geweihte Wasser trinden / oder sich mit dem Oel kan schmieren lassen / und folgendes Gebettlein betten.

Gebett

In dem Gebrauch des geweihten Ignati Wasser oder Oel
von seiner Lampen.

Alergütigster / barmherzigster / und allmächtiger GOTT / der du durch die Fürbitte deines getreuen Dieners Ignatij in Gesiehung und Gebrauch seines geweihten Wassers und Oel willfältig pflegest allerley Menschen von ihren Krankheiten und

Schmerzen zu erlödigen: verlehnhe auch mir
in diesem meinem Zustand, daß ich durch dessen
V р d i e n ъ s t / und M o r b i t t deine H ъ l f f e m i s -
p f i n d e / und von meinen Schmerzen erlödi-
get werde / der ich anjetzo mit ganzen Ver-
trauen dieses geweihte Wasser, oder dieses dir-
geopferte Oel gebrauche / und dich, O großer
Gott! um die Gesundheit anrufe. Durch
Jesum Christum unseren Herrn, Amen.

Auß unzählbarer Erfahrung ist be-
kandt, daß der Heil. Ignatius jenen
Frauen, welche sich seinen Schutz er-
geben, in ihren Kindsmüthe erfreu-
lich beystehe: absonderlich welche an
seinen Tag jährlich beichten und com-
municiren, und zu der Zeit ihrer End-
bindung seine heilige Reliquien (oder
seine Heilige Bildniss) ehren / und
bey sich tragen / vor welche folgen-
des Gebetlein gerichtet ist.

Gebett

Um glückliche Entbindung einer Gebährenden.

Gu dir, O heiliger und wunderthätiger
Vatter Ignati! seze ich nothleydende
Muttert mein Hoffnung, dich demüthigst bits-
tend, daß, gleichwie du noch in lebts Zeiten
ein

ein absonderliche Sorg deren kleinen Kindern getragen hast: nach deinem Todt aber deren in Kindes-Möthen beängstigten Mütter zu einen sonderbaren Fürbitter von Gott verordnet bist / also wollest auch mir in meiner Geburts-Moth betrangten Mutter die Gnad von Gott erlangen / damit ich glücklich genesse / und diese meine Leibss-Frucht zu grösserer Ehr Gottes / die du allzeit gesuchet hast / und Christlicher Gottes-Furcht erziehen mösste / durch die Gnad und Barmherzigkeit Jesu Christi / und Fürbitt dess Heiligen Ignatii / dessen Heilithum ich von ganzen Herzen verehre / Amen.

Ein mächtiger Schutz-Haber wider die Gespenster/ und nächtliche Wolder-Geister ist der Heilige Ignatius / dessen Bildnus ein Vortreffliches Mittel ist wider solche erschreckliche Geister.

Gebett

Wider die Gespenster.

Großer und gewaltiger Gott ! der du in Leibs-Zeiten deines Dieners Ignatii die bösen Geister durch Ihn willfältig vertrieben : und nach seinem Todt durch sein geweihte Bildnus / und Wasser an so vielen Orthen die Menschen von der Unruhe der

Gespenster besreyet hast: wir bitten dich/
daß du auch dieses Hauss/ und Zimmer / in
welchen beines getreuen Dieners Ignatij
Bildnuß andächtig verehret / und behalten
wird / von den bösen Geisteren / und aller
Ungestüm der Gespenster erlödigen / und in
beständiger Ruhe forthin bewahren wollest.
Durch JESUM Christum unsern HErrn /
Amen.

Gebett.

Um Abwendung der verzauberten Krankheiten in dem Bieh bey
Gebrauch des geweihten Ignatis
Wasser.

Almächtiger ewiger GOTT / und Erschaffer aller Thieren ! welchet du auch das unvernünftige Bieh dem Menschen zu Hülff erschaffen hast / und dasselbe erhältest ; wir bitten dich / daß du wollest dieses Bieh durch die Fürbitt beines getreuen Dieners Ignatij / seine Bildnuß / und geweihte Wasser / von allen Zaubereyen bewahren / und von ihrer Sucht / und von allen Ubel ersöldigen : auch inskünftig davon bestreyet erhalten ; damit wir zu deiner Ehr derselben gebrauchen mögen. Durch Christum unsfern HErrn / Amen.



Übungen

Der

Vollkommensten Eugenden

Unterschiedlich

Vom Heiligen Ignatio gelehret.

Eb bette dich an / O Allerheiligste unzers
Etheilte Dreysaltigkeit / Vatter / Sohn /
 und Heiliger Geist / drey Personen / ein einiger GOTT.

Bor dem Angesicht deiner Allerhöchsten
 Göttlichen Majestät vertieffe ich mich in den
 Abgrund meiner Nichtigkeit.

Ich glaube festiglich und ungezweiflet /
 bin auch bereit / mit Darstellung und Ver-
 liehrung meines / ob gleich tausendsältigen
 Lebens / zu bezeigen alles und jedes / was du
 uns in heiliger Schrift geoffenbahret / und
 durch dein heilige Catholische Kirchen zu
 glauben vorgehalten hast.

Alle meine Hoffnung setze ich in dich ; und
 was ich immer Gutes haben kan / Geistliches
 oder Leibliches / in disem und im anderen
 Leben / das alles verlange und verhosse ich

zu empfangen / und will auch alles annehmen von deiner freygebigsten Hand / O mein Gott! mein Leben / und mein einige Zuversicht.

Dir / O mein Gott! übergibe ich heut für jetzt und alle ewige Zeiten mein Leib und Seel/ alle meine Kräfsten / meine Gedächtnuß/ Verstand und Willen/ alle sowohl innerlich als äußerliche Sinnen.

Auss alle mögliche Weiß betheure und beszeuge ich ein für alle mahl / daß ich / so will an mir ist / nicht einwillige / auch niemahs len einwilligen wölle in einige Sach / die zu der geringsten Verunehrung und Belendigung deiner Göttlichen Majestät gereichen könnte.

Ich nihme mir kräftiglich für / mich / und alles was ich bin/ hab / und vermag / sambt allen meinen Kräfsten / zu deinem Dienst und Göttlichen Ehren gänzlich anzutwenden.

Ich bin bereit / ganz williglich anzunehmen alle und jede Widerwärtigkeit / die mir dein Väterliche Hand zu schicken wird: und verlange in allem und jedem / deinem allers heiligsten Herzen ein Belieben und Wohls gesäßen zu geben.

Alles / was ich bin und vermag / bin ich willig anzuwenden ; und wünsche durch alles/ zu vermögen / und zu erlangen / daß dir von allen gedienet werde ; und daß als le

le Menschen dich ehren / preisen / und lieben als ihren GOTT / Erschaffer / und Herrn.

Ich erfreue mich allermassen / und von Herzen / ob deiner ewigen Glückseligkeit ; und frohlocke inniglich ob deiner so Glorreichen Herrlichkeit / die du im Himmel und auff Erden hast.

Ich sage dir unendlichen Dank um uns zahlbare Gutthaten / welche ich / und die ganze Welt von dir empfangen haben ; welche wir noch täglich / und ins künftig uns auffhörlich von deiner allgütigsten Vorsichts tigkeit empfangen werden.

Von Grund meines Herzens / und aus ganzer meiner Seel liebe ich inmuthigst dein unendliche Güte wegen ihret selbsten : und wolte / wann ich könnte / dich lieben mit aller Lieb / mit welcher dich lieben alle heilige Engel / und alle gerechte Menschen ; mit deren aller Liebe / ich mein unvollkommeste Lieb vereinige.

O mein Gott / in Vereinigung aller Wer diensten des Leydens / Lebens / und Todes Christi / der Jungfräulichen Mutter Maria / des Seeligen Joseph / und aller lieben Heiligen / von nun an für alzeit / opfere ich auff deiner Göttlichen Majestät alle meine Werke / Wort / und Gedanken ; und vermenge solche mit dem kostbarlichen Blut Jesu unsers Heylands und Erlösers.

Mit fürstlichem Willen und Vorhaben,
verlange und begehre ich zu gewinnen allen
Abläß / den ich durch meine Übungen diesen
heutigen Tag gewinnen kan! und mit sols
chem auch denen im Fegefeuer leydenden Sees
Ien möglichste Hülff zu leisten.

Was ich aussopfern kan / alles und jedes
opfere ich sonderbahr auff / auch zur Abbuß-
fung und Genugthuung für meine Sünd und
Missethaten.

Mein H̄erz und mein Gott / dieweilen
du alles Dienstes / und aller Lieb unendlich
würdig bist : dann du bist / der du bist ; auf
allen Kräften meiner Seel hab und trage ich
herzliche Reu / und schmerzhliches Leid über
alle meine begangene Sünden / verhasse dies
selbe als das grōste und auß allen abscheus-
lichste Ubel ; dich demüthigist bittend / du
wolltest mir alle meine Sünden gnädig und
harmherziglich verzeihen : ich nihme mit
verfüglichs für / dein Göttliche Güttigkeit nicht
mehr zu belehden.

In deine heiligste Wunden versenke ich
mich / O Jesu ; alldort verberge mich / schüt-
ze und beschütze mich heut und allzeit / bis
daß du mir Gnad verleihhest / dich aus-
zuschen / und zu lieben in Ewigs
Leit / Amen.



Rosenfranz

Zur Gedächtniß des Heiligen Ignatii.

Man spricht fünff und sechzig Englische Gruß in Erinnerung eben so vieler von dem Heiligen hier auff Erden gelebter Jahren samt eingemengten siben Vatter unser; also durch die wunderbahrliche Tugenden und Verdiensten des Heil. Ignatii die zu jeden Gesäztl auffgezeichnete Gnaden/ deren mehrern Theil er selber täglich von Gott zu begehrten pflegte/ und auch andere zu begehrten lehrte zu erlangen: auff die Weiß/ wie folgt.

Der Anfang wird gemacht mit dem Glauben / sc. Alsdann bette

Erstlich ein Vatter unser: um Fried und Wohlfahrt der Christenheit.

Zehn Englische Gruß: Verzeihung eigner Sünden zu erlangen.

Das ander Vatter unser: Für die Seelen im Fegefeuer.

Zehn Englische Gruß: die böse Meinung/ und Gewohnheiten abzulegen.

Das dritte Vatter unser: Für die/ so in einer Todes-Sünd wütcklich leben.

Zehn Englische Gruß: einen tugendlichen Wandel zu überkommen.

Das vierde Vatter unser: Für die Häubster der Kirchen / und andere weltliche Obrigkeit.

Zehn Englische Gruß: Denen Gottlichen Einsprechungen zu gehorsamen.

Das fünfte Vatter unser: Für die Beschrung der Keizer / und aller Unglaubigen.

Zehn Englische Gruß: Würdig und andächtig die heilige Sacrament zu empfangen.

Das sechste Vatter unser: Für alle Freunde / Verwandte / und Wohlthäter / und auch für die Feind.

Zehn Englische Gruß: Die Lieb Gottes zu erhalten.

Das siebende Vatter unser: Für die / so viel Nutzen schaffen können zum Heyl des Nachsten / und für die Sterbende.

Fünff Englische Gruß: Ein seeliges End zu erwerben.

Zum Schluß wird gesprochen: Ehr seiye dem Vatter / und dem Sohn / und dem Heil. Geist; Als er war im Anfang jetzt / und als weeg / und zu ewigen Zeiten / Amen.

Neuntägige Andacht
zu dem Heiligen
I G N A T I O
de LOYOLA.

Bericht Von der neuntägigen Andacht.

Die neunst gige Andacht zu Verehrung des Heil. Ignatii ist nicht neu erdacht / sondern ist weit alter / als andere neunt gige Andachten / welche Lobs w rdig zu Verehrung unterschiedlicher Heiligen angestellet werden ; dann solche Andacht war vor hundert Jahren mit grossen Nutzen im Brauch / allermassen dadurch viel Gnaden zum Heil des Leibes und der Seelen seind erlanget worden : wie zu sehen in den 100. gedruckten Mirakeln des Heil. Ignatii / und in seiner Lebens-Beschreibung bey Bartoli , Nolacci , Nadasi , Lancicio , Nierenbergio , &c. &c.

So hat es auch ein Ansehen als habe der Himmel selbst solche neunt gige Andacht beskr ftigen wollen ; dann als Pater Antonius Ruiz aus der Gesellschaft JESU , ein Mann von Grosser Gottseeligkeit / ein absonderliche Gnad zu erlangen / so thane neunst gige Andacht vollzog  hatte / ist ihm die allerseeligste Mutter Gottes erschinen / welche ihn der begehrten Gnad versichert hat. Nadali in vita,

Was

Was zu thun sehe

Bey der neuntägigen Andacht.

1. In dem ersten und letzten Tag dieser neuntägigen Andacht beichten und communiciren.

2. Täglich durch diese neun Tage sein Kirch oder Altar besuchen.

3. Täglich ein und anders Buß - Werk vornehmen / oder sich selbst überwinden.

4. Täglich seine Tagzeiten / Litanien / oder seine Anmuthungen betten.

5. Täglich etwas von seinem Leben / oder auf einem außeren Geistlichen Buch lesen.

6. Täglich Geistliche und leibliche Werke der Barmherzigkeit üben.

7. Täglich 5 Vatter unser / und 5 Ave Maria zu Ehre dess fünffachen Stands / welchen Ignatius in seinem Leben geführet / betten : nemlich 1. zu Ehre seiner Bekehrung 2. Der Buß zu Maniera 3. Der Reisen in Eurpa und dess heiligen Landes. 4. Des Geistlichen Lebens auff Erden 5. Zu Ehre seiner himmlischen Glory. Durch welche 5 Vatter unser / und Ave Maria die Gottselige Capucinerin Angela Maria Passari wunderbarlich von dem Heil. Ignatio ist geholßen worden.

8. Täglich sich besleissen in einer sonderbaren Tugend ihme nachzufolgen.

Legtlich täglich mit grossen Vertrauen die durch diese Andacht verlangte Gnad auf : bitten

bitten: jedoch solches dem Göttlichen Willen
vollkommenst heimstellen.

Weiß und Manier

Der Außopfferung diser Andacht.

Sen gegrüßt / O grosser Patriarch / und
Sglorwürdiger Vatter Ignati ! du ges-
 treuer Diener der Heiligesten Dreyfaltigkeit !
 du Nachfolger Christi / und wahrer Tempel
 des Heil. Geistes. Sen gegrüßt du Enferet
 der Marthrer / du Eben-Bild der Aposteln / du
 auferwöhltes Gefäß des heiligesten Namens
 Jesu. Sen gegrüßt du Wunder aller Zus-
 genden / du Spiegel der Vollkommenheit /
 du Schrocken der bösen Geister / du Zuflucht
 aller Betrübten. Zu dir komme ich / O Ignas-
 ti ! mit ganzer Zuversicht / und innersten
 Vertrauen / dich flehentlich bittend durch die
 Lieb / welche dein / und mein Gott in deinem
 Herzen angezündet / und gemacht / daß es
 heftig gebrunnen; durch die unersättliche Bes-
 gierd / welche du jederzeit gehabt hast / die
 ganze Welt Gott dem Herrn zu gewinnen;
 lasse mich auch gezehlet werden unter die Zahl
 deren / welche sich rühmen / Hülff von dir et-
 langet zu haben : und obwohlen ich deiner
 Fürbitt allerdings unwürdig bin; so weiß ich
 doch / daß du auch denen grossen Sündern
 nachgestrebet / sie zur Erkandtnuß / und Lieb
 ihres Schöpfers zu vermögen. Ich übergis-
 be dir mein Will / und Verlangen / und bitte

dich inbrückiglich / du wollest mir erwerben
die Gnad Mr. Hier benenne dasjenige/
so du begehrtest: als da seyn kan / die
Gnad dein Leben Ernstlich zu bessern/
die Gab der Gesundheit / oder Hand-
Arbeite / einer vernünftigen Standss-
Erwöhlung / Erlangung deines Be-
rufs / Erlödigung deiner Beschwär-
den / glückseeliger Vollziehung eines ge-
wissen Reiß-Geschäftes / oder anderer
Meinung.) Trage es selbsten dem Allmächs-
tigsten / und gütigsten Gott dergestalten vor/
daß ich in Ansehen deiner Verdiensten / und
starken Fürbitt erhalten / was ich verlange
durch diese Andacht / so ich vollziehen will zu
Ehr der Heiligen / und unzerteilten Dreys-
faltigkeit / die du in deinem Leben so eyrig ver-
ehret hast ; zu Lob der wunderbahrlichen
Mutter / und unverfehrten Jungfrauen Ma-
ria / zu Verehrung aller Heiligen Gottes /
und besonders deiner / der du die Tugenden
aller Heiligen himmels- Inwohnern in deis-
nem Herzen / als einem wunderbahren Spies-
gel aller Heiligkeit entworffen hast; damit ich
durch dein / und ihre Fürbitt von Gott erhale-
te die obbemelte Gnad ; wann sie anderst ers-
sprüchlich ist zu seiner Ehr / und dem Heyl
meiner armen Seelen. Solte sie aber einem
aus diesen beyden widerstreben ; so begehre ich
keis

seines Beegs von dir erhöret zu werden /
sondern verlange allein die Stärke des Ges-
muths / daß ich meine abgeschlagene Hitt
mit Gedult übertrage / und die Anordnung
des Göttlichen Willen in allen / und jedem
anbette / auch von deinem Beispiel anges-
trichet jenen bis auf das End meines Lebens
erfrigist zu vollziehen mir lasse angelegen
seyn / Amen.

Hier können gesprochen werden drey
Watter unser / und gegrüst seyest du
Maria / mit so viel Ehr sey dem
Vatter / und dem Sohn / und
dem H. Geist : Als er war im
Anfang / jetzt / und allweeg / und
zu ewigen Zeiten / Amen.

Darauf spreche / wie folget.

Antiph. Ich der Herr hab dich beruffen in
Gerechtigkeit / hab dich bey der Hand gefas-
set / und behütet. Ich hab dich zum Bund
gemacht unter den Völkern / und zum Kiecht
der heyden ; Daß du soltest öffnen die Augen
der Blinden / und die Gefangene von den
Banden / und die im Kerker seynd / von der
Finsterniß erlödigen.

v. Bekündiget unter denen heyden seine
Herrlichkeit,

z. Und bey allen Völckern seine Wunder,
x. Bitt für uns h. Batter Ignati.

z. Muß daß wir würdig werden der Bets
heissungen Christi.

x. H. Erz erhöre mein Gebett.

z. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Last uns betten.

Gott: der du die grösſere Ehr deis
Namens auszubreiten die streitende
Kirch mit neuer Hülff durch den h. Ignas-
tum gestärcket hast: Verleyhe uns/ auff daß
wir durch seinen Beystand / und Nachfolg
hier auss Erden also streiten/ daß wir mit ihm
in Himmel mögen gecrönet werden. Durch
Jesum Christum deine Sohn unsern H. Ern/
welcher mit dir / und dem h. Geist gleicher
Gott lebet/ und regietet in Ewigkeit/ Amen.

Gedächtnuß der h. Drey- faltigkeit / welche der Heil. Ignas- tius in seinem Leben absonders lich verehret hat.

- Antiph. Gebenedeitet seye die heilige Es-
schafferin / und Regiererin aller Ding / die
Heilige / und unzertteilte Dreyfaltigkeit /
nun/ und allzeit / von Ewigkeit zu Ewigkeit/
Amen.

x. Wir preysen den Vatter / Sohn / und
Heil. Geist.

x. Wir

R. Wir loben / und erhöhen ihn in Ewigkeit.

Last uns betten.

Almächtiger ewiger Gott! der du bei
nen Dienern gegeben in Erkandtnus
deß wahren Glauben zu erkennen die Glory
und Ehr der ewigen Dreyfaltigkeit / und in
der Macht seiner Herrschafft anzubetten die
Einigkeit ; Wir bitten dich/ daß wir durch die
Grund-Weste dieses Glauben gestärcket von al-
len widerwärtigen Anfallen befreyet werden.
Durch unsern HErrn JEsu Christum dei-
nen Sohn / der mit dir lebt und regiert / von
Ewigkeit zu Ewigkeit / Amen.

Gedächtnuß von dem aller- heiligsten Namen JEsu / wel- chen der Heil. Ignatius beständig verehret hat.

Antiph. In dem Namen JEsu sollen sich
alle Knüpe biegen deren / die in Himmel / die
auff Erden / und unter der Erden seynd.

R. Der Nam deß HErrn sei gebenedeyet.

R. Von nun an bis in Ewigkeit.

Last uns betten.

D Gott / der du den glorwürdigsten Na-
men JEsu Christi deines eingebohrnen
Sohns

SC Sohn unsers H̄Erins / deinen Glaubigen
 ganz lieblich / und anmuthig / den bösen Geis-
 stern aber erschrecklich gemacht hast. Verlehn
 he gnädiglich / daß alle / welche diesen Namen
 Jesu auf Erden andächtig ehren / die Süßig-
 keit der heiligen Tröstung in diesem Leben ems-
 pfahen / und dort in zukünftigen die ewige
 Freud / und unendliche Seeligkeit im Himmel
 erhalten mögen. Durch denselbigen unsern
 H̄Erin Jesum Christum deinen Sohn / wel-
 cher mit dir lebt / und regiert in Einigkeit des
 Heil. Geist / Gott von Ewigkeit zu Ewig-
 keit / Amen.

Gedächtnus der unverfehlten Jungfrau schaft der Mutter Got- tes MARIA , welche der H. Ignatius in seinem Leben besonders beschützt hat.

Antiph. Heilige / und unverfehlte Jungs-
 frau schaft / wie ich dich genug loben soll /
 weiß ich nicht ; weilen du jenen / der die Hims-
 mel nicht fassen können / in deiner Schöß
 getragen.

v. Nach der Geburt bist du ein reine Jungs-
 frau gebliben.

w. Heilige Mutter Gottes bitt für uns.

Last uns betten.

Almächtiger ewiger Gott / der du den Leib / und die Seele der heiligsten Jungfrau / und Mutter Gottes Maria durch Mit-Wirkung des H. Geistes bereit hast / dass sie ein würdige Wohnung deines Sohns werde / und ein Jungfrau vor und nach der Geburt verbleibe : Gib / dass / wie wir uns in ihrer Gedächtnis erfreuen / durch ihre milden Fürbitt von allen obliegenden Übeln / und von den ewigen Todt erlöst werden. Durch denselben Christum unsern Herrn / Amen.

Von dem Fürst der Apostel / dem Heil. Petro / welchen der Heil. Ignatius andächtig verehret hat.

Antiph. Du bist der Schafe Hirte / ein Fürst der Aposteln / welchem eingehändigt worden die Schlüssel des Himmelreich.

¶. Du bist Petrus.

¶. Auf diesen Felsen will ich meine Kirch bauen.

Last uns betten.

GDTE / der du den H. Apostel Petro mit den dargereichten Schlüssel die Macht zu binden / oder aufzulösen ertheilet hast ; Verleih / dass wir durch sein Fürsprechen von den Banden unserer Sünden befreyet werden.

Bon

Bon dem Heiligen Francisco
Xaverio dem außerböhlten
Sohn des Heil. Vatters.
Ignatii.

Antiph. Du guter und getreuer Knecht!
weilen du über wenig getreu gewesen/will
ich dich über vill stellen: Gehe ein in die Freud
deines H̄errn.

v. Den Gerechten hat der H̄err durch rechte
Weeg geführet
x. Und ihm gezeigt das Reich Gottes.

Lasst uns betten.

Gott / der du das Evangelium deines
Reichs/ unter die Barbarische Völker/
und verborgne Länder/ durch das Predigen/
und Wunders Zeichen des H. Xaverij ausge-
breitet/ und zu Bestätigung seiner großen
Heiligkeit seinen reinisten Leichnam unver-
schoren erhalten hast: Wir bitten dich verlēnhe
uns/ die wir sein glorwürdige Gedächtnis
begehen/ daß wir auch ihm in tugendlichen
Wandel beständig nachfolgen. Durch uns
fern H̄errn Iesum Christum deinem Sohn/
der mit dir/ und dem H. Geist lebt und res-
tiert gleicher Gott in Ewigkeit/ Amen.

Von denen Heiligen / so der Heilige Ignatius nachzufolgen beschlossen.

Antiph. Alle heilige Gottes bittet für
unser aller Heyl.

¶. Lobet Gott in seinen Heiligen.

¶. Lobet ihn in der Weise seiner Macht.

Last uns betten.

Löhre O Herr unsere Bitt/ so wir dir
durch deine heilige Engel (alle Tag
wird ein anderer Chor der Heiligen an-
gerufen / und wie an dem ersten die
Engel/ also an dem anderten die Pa-
triarchen/ den 3. die Propheten/ den 4.
die Apostel; den 5. die Märtyrer; den 6.
die Priester; den 7. die Doctoren; den
8. die Beichtiger; den 9. die Jungfrauē
zu Fürbitter erwöhlet.) vorbringen;
damit wir durch dero Fürsprachung ersegen/
was unser Geringfügigkeit nicht aufwür-
fen kan; daß wir durch sie vergeteillschaffet/
und geholfen jenes erlangen/ was wir in dis-
ser Ignatianischen Andacht von dir begehrten/
wann es anderst zu deiner grösseren Ehr/ und
unserer Seelen Heyl ist / was wir bitten /
Amen.

Nun folgen sonderbare Andachten
auf jedem Tag.

Ero.

Erster Tag.

In der neun - tägigen Andacht.
 Nebst andächtig verrichten Gebettern/
 welche von dem 9. Blat bis auf das
 34. Blat sich befinden / befleisse dich
 diesen Tag deinem Gewissen durch
 ein vollkommene Reinigung Ruhe
 zu schaffen ; der Ursachen erwäge die
 Lehren des H. Ignatij von der Reini-
 gung des Gewissens / und beschliesse
 solche Erwögung mit nachfolgenden
 Gebett.

Lehr

Des Heiligen Ignatij

Von der Reinigung des Gewissen.

1. Das Sacrament der Buß sollte also be-
 gangen werden / daß im Herzen die
 Neu / im Mund die Bekandtuß / und im Werck
 die Genugtheit seye. Der Fürsatz nicht mehr
 zu sindigen / sollte mit der grossen Begierd /
 GOTT erfriast zu dienen / vereinhahret seyn.
 Es sollte uns leyd seyn / daß wir so grosse Neu
 über unsere Sünden nicht haben / als wohl die
 Weisheit unserer Sünden erfordert M. S. Cate-
 chis. S. Ignatij.,

2. Es ist ein vortreffliches Mittel / sich von gewissen Fählern zu entlödigen / wann man sich öfters des Tags darüber erforschet / und entweder sich selbst / oder einen getreuen Freund zu einem steten Richter hat / welcher auff unser Thun und Lassen / bevorab auff denjenigen Mängel / in den wir öftter zu fallen pflegen / genaue Obsicht hat / und uns täglich dessen erinnern darf.
P. Nolanc. in vit.

3. Was geschehen ist / gründlich erforschen / und was vorzunehmen ist / reißlich erwogen / schuld zwey fürtreffliche Stück / so eine Seel zur wahren Reinigkeit des Gewissens / darinn die himmlische Weisheit besteht / gerades Weegs befürderu mögen. Lyreus l. 7. Apoph. 2.

4. Ob man schon zu Seiten strauchle / soll man doch den Ruth nicht fallen lassen / sondern sich aufzuntern / und wiederum fortgehen. Dann Gott uns in dem zu fordern zu helfen pflegt / worinn uns der arge Geist mehreren theils zu Schaden bemühet ist. M. S. fol. 64.

5. Zu Bestreitung der Laster / und bösen Neigungen ist sonders erträglich / sich öfters derselben erinnern / mit sich selbst darüber Rechnung halten / auch sorgsam vor bedenken / was sich bey dieser oder jener Gelegenheit ereignen möchte; was man dazumahl thun oder reden solle. Nolanc. in vit.

6. Es ist ein doppelter Arglist des höllischen Versuchers / wann er einem die Furcht / geringe Mängel zugegeben / benimbt ; und hingegen ihm den Weeg zur Tugend sehr harr und schwär vorwahlet ; Dann durch das erste macht er ihn kün zu sündigen / durch das andere schwach und forschsam Gutes zu thun. Ibid.

Gebett zu dem H. Ignatio.

Um Erhaltung der Ruhe und Reinigkeit des Gewissens.

Heiliger Ignati ! der du zum
 Grund-Stein deines Gottseeli-
 gen Wandels die vollkommene Rei-
 nigung des Gewissens / die inbrün-
 stige Reu / und scharfe Genugthuung
 geleget / und dadurch eine grosse Ruhe
 des Gemüths / und fürtreffliche Heilig-
 keit überkommen hast : Erhalte mich
 bey dem harmherzigen O Gott / welcher
 dich in deiner Befehlung zu Gnaden
 aufgenommen / und hernach mit herzo-
 lichen Gaben bereichert hat ; die klare
 Erkandtnuß aller meiner Missethaten ;
 damit ich dieselbe vollkommenlich be-
 kennen / von ganzen Herzen beteuern /
 und darvor würdige Busz - Frucht
 würcken möge. Lehre mich / O grosser
 Lehr-Meister der Tugend / im Herzen
 solche Reu / im Mund solche Genug-
 thuung zu haben / gleichwie du im Le-
 ben die Unwissende gelehret hast / was

sie sehn sollen. Erhalte mir in Erfor-
schung meines Gewissens ein genaue
Obacht / und so helles Licht / welches
dein Gemüth durchstrahlet / und die
Erkundnuß der geringsten Fäher dir
offenbaret hat. Verschaffe mir ein so
grosse Reu/ als wohl die Gröſſe / und
Höfheit meiner Sünden erfordern.
Erwerbe mir ein solchen Fürſatz / wel-
cher mit der eyſtigſten Begierde Gott
vollkommenlich zu dienen vereinigt
ſehe. Gibe endlich durch die Barm-
herzigkeit meines und deines Gottes/
daß ich von aller Angst / und Klein-
muthigkeit / besonders in der letzten
Stund meines Lebens / befreyet / daß
ſelbe Ruhe- und Gottseelig enden / und
der glückſelichen Ewigkeit möge ein-
verleibet werden/durch Hülſt und Ver-
dienſt dessen / welcher für uns am
Creuz geſtorben / und mit dem Vat-
ter und H. Geiſt gleicher Gott lebt und regiert in alle Ewigkeit/
Amen.

Anderter Tag

In der neun = tägigen Andacht.
Bußfertigkeit.

Mebst andächtig verrichten Gebettern/
welche von dem 9. Blat / bis auf
das 34. Blat sich befinden / beschließe
dich dijen Tag der Bußfertigkeit zu
ergeben; der Ursachen erwöge dijen
Tag die Lehren des H. Ignatii von
der Bußfertigkeit / und beschließe
solche Erwögung mit folgenden Ge-
bett.

Lehr

Des Heiligen Ignatii.
Von der Bußfertigkeit.

1. In den leiblichen Abtötungen finden
sich dreyerley Abschren / und so viss
Nutzbarkeiten. Erstlich wird genug gethan
vor die begangene Fähler 2. Wird die Sinne
lichkeit überwunden / und getötet. 3. Wird
ein sonderbahre Gnad von Gott erhalten in
seinem Dienst fortzugehen. Exercit. S. I.

2. Den Leib soll man allein so weit lieben/
so viss er der Seel gehorsam und behülflich
ist; dann solcher Gestalt wird die Seel hurtis-
ger und bequemlicher / in dem sie Hülf von

dem Leib hat / dem Dienst und Lob GÖT
TGS abzuwarten.

3. Sofern der Leib sich dem Geist widerstet / so lang soll er scharf gehalten werden / bis er ihm folge / und hülflich / nicht nachtheilig seye. Falls auch die Sinnlichkeit sagte / sie könne so will nicht ertragen / soll man ihr keinen Glauben geben / auch nicht gleich von der Schärfe nachlassen / sondern die Buß-Werck umwechseln / und jetzt mehr / jetzt weniger gebrauchen / so lang die Vernunft oder göttliche Erleuchtung uns zu verstehen gebe / welche Maß der Strenghheit seinem Gottlichen Wohlgefallen gemäß seye.

4. Was durch Castevung des Leibs / und seiner selbst Abtötung anjezo zu erhalten / soll man nicht in das hohe Alter verschieben / als welches ungewiß ist / und nicht mehr durch Strenghheit soll oder kan verbessert werden. Nolaci in vit.

5. Die eigne Lieb handlet mit uns wie ein Schwarz-Künstler / welcher die Augen der Zusehenden bethört / und alles anders vorstelle / als es in sich selbsten ist. Sie bildet uns vor jenes Buß-Werck seye der Natur schädlich / oder auch unerträglich / ja zuweilen der Tugend selbst zuwider; da es doch derselben ganz gemäß / und dem Leib ganz erträglich ist. Ritratto del gran. Anim.

6 Entziehe dir alle Gemächlichkeit und Wollust des Leibs ; ja verjage aus deinem Herzen

Herzen alle sinnliche Anmuthungen ; wilst
du anderst fähig seyn / den Einflug Göttli-
cher Gnaden zu empfangen.

Gebett.

Zu Erlangung der wahren Buß- fertigkeit / und Abtötung seiner selbst.

Gebter dich selbst nur allzustren-
ger Ignati ! der du zu Abbüssung
der Sünden deinem Leib so hart mit-
gefahren bist / daß / wann dich GOTT
nicht sonderbahr erhalten / du dein Le-
ben vor allzuschärfster Casteyung hät-
test tödten müssen ; erwecke in mir den
wahren Hass meiner selbst / der ich al-
lein die Ursach bin meiner so villet
Missethaten / auch darum die ewige
Straff verdienet hab. Verschaffe /
daß ich mein Bosheit an mit selbsten
räche / und meinem so sehr beleydigtem
GOTT für die villoftige Verbrechen
durch ernsthafte Casteyung etlicher
massen genug thue. Gib nicht zu / daß
ich meiner Sinnlichkeit folge / und
durch eigne Lieb meiner selbst meine
Seel verlihere ; sondern stärke mich

durch deinen Eysier / welcher dich zu so
grosser Strenge angetrieben hat / all-
hier wider mich streng zu seyn / damit
mir Gott dort gnädig seye. Dein
heiliges Beyspiel soll mir forthin zur
Nachfolg dienen ; bitte du allein Jesu
um meinen Heyland für mich / damit
er das geringste / welches ich zur Wo-
tödung meiner selbst gebrauchen wer-
de / in Vereinigung seines strengesten
Leydens gnädigst annehme / und die
fünftige von mir wohlverdiente Bey-
nen vermindern / oder auf überflüssi-
ger Güte gänzlich abwenden wolle /
Amen.

Dritter Tag

In der neun-tägigen Adacht.

Demuth.

Mcbst andächtig verrichten Gebet-
tern / welche von dem 9. Blat bis auff
das 34. sich befinden / bestleisse dich di-
sen Tag in der Demuth zu üben ; der
Ursachen erwäge an diesem Tag die
Lehr des H. Ignatij von der Demuth /
und beschliesse solche Erwegung mit
folgenden Gebet.

Lehr

Lehr

Desß Heiligen Ignatij. Von der Demuth.

1. **D**er erste Stassel der Demuth ist; sich unterwerffen dem Gottlichen Gesetz und auch lieber die ganze Welt/ ja das eigne Leben in die Schanz setzen / als Gott mit einer schwären Sünd beleydigen. Der ander: Eben so wenig der Welt Ehren und Hochheit zugethan seyn/ als der Armut und Verachtung ; auch um alle erdenckliche Glückseligkeit diser Erden nicht wollen die geringste Sünd verübben. Der dritte: Wann es gleich eben so grosse Tugend wäre/ und gleiche Ehr Gottes / jedoch auf Lieb Christo nachzufolgen / lieber mit ihm arm und verachtet / als reich und hoch angesehen seyn. Exercit. S. P.

2. Die wahre Demuth ist nichts anders als ein stäte Erkandtnuß seines Nichts ; und ein unablässliche Freud ob allen denen Dingen/ so ihm zu seiner Verachtung widerfahren können. Nolanc. c. 32.

3. Große Ding müssen ihren Anfang nehm von der Demuth / damit sie einen guten Grund gewinnen und desto sicherer in die Höhe gelangen können. Idem.

4. Welche mit ihrem Wandel trachten zu hohen Tugenden zu gelangē/ müssen sich vors hero durch die Demuth tieff hinab lassen.

Dann nach Maß der Höhe / zu der das Ges
häu gelangen soll / muß der Grund der Des
muth und seiner selbst Geringschätzung gele
get werden. Was solcher geßalt auffgeföh
ret wird / steht sicher / und kan nicht fallen.

c. Wilst du die kürzeste Lehr dich zu demüs
thigen ergreissen / so übe schaut grad dem
jenigen zu wider / was die Welt-Menschen
zu thun pflegen ; siehe was sie suchen ; und
suche / was sie fliehen / und hassen. Ritrato
dell' Animæ.

6. Denen die sich zu einem mehr tugends
amen Wandel entschlossen haben / solle man
die Demuth als ein Oel in die Ampel eingieß
sen ; und gleichwie von dem Oel das ganze
Geschirr angefüllt wird / also muß die wahre
Demuth durchgehen alle Kräfsten der Sees
ten ; also daß wohin man sich neige / zur Rechts
ten oder Linken / allenthalben die Demuth
sich spüren lasse. Ignatius selbst zur Heil.
Magdalena de Tazzis. F. Ludov. de Präcent.
in vit.

Gebett

Zu Erhaltung der Demuth.

Eine Demuth / O in diser Tu
gend tief gegründter Ignati !
ist ein Ursach ; daß ich mich erkühne
bey dir anzulangen / und dasjenige
von

von dir zu begehren / was du selbst so
gern geübet hast. Du bist in deiner
Heiligkeit sehr demüthig gewest ; O
mache mich demüthig / damit ich hei-
lig werde. Seye mir ein Lehr-Mei-
ster in derselben / gleich wie du der Heil.
Magdalena de Pazzis gewesen bist ;
und verschaffe / daß dieselbe alle mei-
ne Kräfftten durchgehe ; und mein
Seel gleich seye einer Ampel / welche
deß Heils voll ist / das ist / nichts als
Demuth seye. All meine Red seye
ohne Kühn-Sucht / meine Gedan-
cken ohne Hochmuth / meine Werck
ohne Evtelkeit. Was ich rede / den-
cke / oder übe / sey lauter Demuth / lau-
ter Nidertracht. Ich erkenne / wie
nothwendig mit dieselbe seye ; und
daß man ohne ihr / wie dein und mein
Heyland den Außspruch gethan / nicht
möge eingehen in das Himmelreich.
So verlasse dann nicht / O demüthig-
ster Batter ! meine in dem Weeg der
Höftarth bisshero irrende Seel /
damit sie nicht durch eben das dahin
gezogen werde / wohin es den Vor-
E s - nehm

nchmisten der Engeln gestürzet hat.
 Ich gestatte gar gern / daß die ganze
 Welt wisse / daß ich von mir selbst
 nichts bin / als ein Stahel und An-
 hub zu meinem eigenem Verderben.
 O Lutes Gute ist allein die Ursach /
 daß ich wegen meiner Verbrechen
 nicht schon ewig versunken. Diese
 bitte ich demüthigst / und stelle dich /
 O Ignati / zu einem Fürbitter ; du
 wollest die Gnad für mich erhalten /
 daß ich fortan von aller Begeir'd evt-
 ler Ehr / und menschlischen Ansehens
 befreyet / hier von herzen demüthig /
 und dort mit den Demüthigen glor-
 würdig seyn möge / Amen.

Vierdter Tag

In der neun-tägigen Andacht.

Andachts-Eyfer.

Mebst andächtig verrichten Gebetttern /
 welche von dem 9. Blat bis auff
 das 34. Blat zu finden / befleisse dich
 dijen Tag zu einem Eyfer in deinen
 Andachten zu bewegen ; der Urzachen
 erwäge die Lehren des Heil. Ignatij
 von

Von der Andacht / und beschliesse
solche Erwögungen mit folgenden
Gebett.

Lehr Desß Heiligen Ignatiij. Von der Andacht.

1. Eine Sach soll man vornehmen / man
habe dann zuvor Gott darüber
Raths gefragt ; wann schon die Beweg-Urs
sachen / selbe vorzunehmen / klar und höchst
veruinsfähig zu seyn scheinen. Nolarci in vit.
2. Der dem Gebett nicht ergeben ist / oder
innerlich nicht kan versamlet seyn / wird uns
möglich sich vollkommen überwinden / oder
zu höherem Staffel der Tugenden gelangen
mögen. Ribat. I. 2. c. 3.
3. Das innerliche Gebett / dadurch das Ges
müth zubereitet wird / Gottes Willen zu ers
kennen / bindet der allzufreien Natur gleichsam
die Händ / und wircket so will / daß man die
bösen Neigungen leichtlich / und ohne sonders
hahre Bemühung in Baum halten mag. No
larci in vit.
4. Das Gebett eines / welcher der Abtöds
fung ergeben ist / erlangt mehr von Gott in
einer viertel Stund / als eines / der seiner
Sinnlichkeit nachhanget in zwei Stunden.
M. S. fol. 89.

5. Wenn man im Gebett ein Dürre vermercket / soll man gedachten / daß geschehe zu unsfern grässern Ruhen / und sagen: Gott liebet mich mehr / als ich ihn / oder als ich mich selbst liebe.

6. Der sich dem innerlichen Gebett ergeben will / damit er nicht durch die Miss-Tröstung in unordentliche Traurigkeit falle / oder bey Überfluss der Tröstungen entzündt und vermeissen werde / und vor eine verdiente Vergeltung adte / was ein pures Almosen von Gott ist / der soll ihm in der Miß-Tröstung die sonst ihm von Gott verlehene Gnaden / und in der Tröstung die Wichtigkeit seiner selbst vorstel len ; hier sich demuthigen / dort außmuntern / und GOTT trauen. Idem.

Gebett Zu Erlangung der wahren Andacht.

Grosser Lehrer des Gebetts / Heil. Ignati ! welchen Gott selbst unterrichten / und zu einem Lehr-Meister des Gebetts gegeben hat ; Lehre mich betten / und meinen Gott mit wahrer Andacht / und innerlichem Eysen verehren. Du hast nie mahl's michs vornehmen wollen / es sey

sey dann / du hast deinen GÖTZE im
 Gebett darum Raths gefraget ; Ent-
 ziehe mir mein eignes Bedencken /
 und leite mich zu dem Engel desz gro-
 ßen Raths / auf daß ich nichts schlies-
 se / es sey dann von ihm gut geheiß-
 sen / und von mir erkennet / daß es
 ihm gefalle. Dein Gebett ware nichts
 anders als eine Vertieffung des Ge-
 müths in GÖTZE / und Götlichen
 Dingen ; meines hingegen ist ein lau-
 tere Ausschweifung / und läches Re-
 den ohne Saft und Nachdruck ; er-
 werbe meinem Gebest eine solche Ver-
 sammlung / welche meine Sinn in Gott
 vertieffe / und was der Mund redet /
 das Herz verstehe und wölle. Du
 pflegtest viel Zeit täglich zu siven
 Stund knwend zu betten / ja manchen
 ganzen Tag oder Nacht in süßester
 Verzückung mit Gott und den Heil-
 ligen zuzubringen ; benihme mit al-
 len Verdruss / alle Lauigkeit / so mir
 die Zeit des Gebetts lang und ver-
 drießlich macht ; und verschaffe / daß
 ich nicht allein getn / sondern oft und

vill bette / und im Giebett mein einige
Freud und Vergnigung habe. Du
hast deine Geistliche Tag-Zeiten so
Gottseelig und eyffrig gelesen / daß du
aus Menge der Zahet an einem jeden
Gott anzustehen / und das Gebett zu
unterbrechen bist genöthiget worden ;
Heijprenge mit deinen Zahern mein
truckenes und laues Gebett / damit
es fortan nicht aufz eytlet Gewohu-
heit / sondern auf Antrib Gott zu
verehren / und zu versöhnen / und seine
Huld zu erwerben verrichtet werde.
Du warst unter dem Gebett dermaß-
sen entzündet / daß dein Angesicht
glänzte / ja der ganze Leib mit Feuer
umbgeben / und von der Erd erhöbt/
gesehen worden ; reinige durch dieses
Feuer mein unreines Heet / und erhö-
be es über alles / was irrdisch ist / da-
mit mein Gebett als ein angenechmes
Rauch-Werk vor dein Angesicht
komme. Dir hat Gott im Gebett
vill Geheimnüssen des Himmels ge-
offenbart / und dich mehr gelehret /
als die ganze Welt hätte lehren mö-
gen ;

gen ; verschaffe / daß mein Verstand
im Gebett erleuchtet / und mein Ge-
muth in Lieb zu Gott also entzündet
werde / damit / was ich zu glauben /
klärlich zu erkennen / und was ich zu thun
habe / ehrfürchtigst vollziehen möge. Dir
ist im Gebett Christus / seine Jung-
fräuliche Mutter / und vlll Heilige
zum öftern erschienen / haben dich un-
terwiesen / begabet / gestärket / getröstet / ja auch geliebket ; Lehre mich
den allweesenden Gott überall ver-
ehren / und anbetten / damit ich in
seinen Augen wohne / und von seiner
Gegenwart in allem geleitet und ge-
schützt werde. Durch deine Lehrt / O
Heil. Ignati / also unterwiesen / und
durch deine Fürbitt geholfen / hoffe
ich also zu betten / also meinen Gott
zu verehren / wie es ihm gefällig ist / und
zu erlangen / was meiner Seel
ersprießlich ist / Amen.



Fünffter Tag

In der neun- tägigen Andacht. Liebe Gottes.

Mebst andächtig verrichten Gebettern/
welche von dem 9. Blat bis auf das
34. Blat zu finden / beschließe dich an
diesem Tag in dir ein inbrünstige Lie-
be Gottes zu erwecken ; der Ursachen
erwäge die Lehren des H. Ignatij von
der Liebe Gottes , und beschließe sel-
be mit nachfolgenden Gebett.

Lehr des Heiligen Ignatij.

Von der Liebe Gottes.

1. **D**ie Lieb / ohne welcher niemand san-
seelig werden / ist ein Lieb / mit wel-
cher wir unsern Schöpfer und Herrn um
seinetwegen / und den Nächsten oder die Ges-
chöpf um Gottes willen lieben Catech.
S. Ignatij.

2. Die Lieb / wann sie im Herzen brennend
ist / macht alle Glieder lebhafft ; und eine Seele
mit der Lieb begabet / wird von dero angetrie-
ben / fris und enfrigst in dem Weeg Gottes
fortzugehen. Eine solche Seele ist in stätem
Fried und Freuden / und hat wie ein Königin
alles

alles unter sich/ was ihr angenehm oder zu
widder ist. Ibidem.

3. Auff daß du in der lieb Gottes erwärts
meist/ so rede oft von der lieb mit denen/wels
chen es angenehm ist. Dann indem eine ents
zündte Seel die andere anreizet/ wird eine
von der andern angefeurte; Und weilen der
Gegenwurff der lieb Gottes unendlich ist/
so ermanglet den endlichen Kräften nichts/
daß sie nicht jederzeit weiter/ und weiter forts
gehen mögen. Ignatius in einem Sends
Schreiben den 15. April 1543.

4. Den jenigen/ die da wollen/ ist nichts
schwärz/ sonderlich in denen Dingen/ wels
che auf lieb unsers Herrn Jesu Christi ges
schehen. Idem ep. ad Martin. Garziam.

5. Wann Gott unser Herz gantz inhätte/
weilen wir Ihn ohne unsern Willen nicht ver
lichehen können / wurde nichts geschehen/
das uns bekümmerte. Dann aller Schmerz
entspringet daher/ daß wir verloren haben/
oder zu verlichehen forchten/ was wir lieben.
Idem ep. ad Mariam de Geffo 20. Jan. 1554.

6. Das beste Mittel den höllischen Versus
cher abzutreiben/ wann er uns mit forchtfas
men Gedanken ansallet / ist / daß wir uns
mit der Gedächtnis der Wohlthaten Gottes
auffrichten / und erwogen / mit was grosser
lieb und Begierdt er auff uns warte / damit
er uns seelig mache. Ignat. in ep. ad Relig.
18. Jun. 1536.

Gebett

Zu Erlangung der wahren und
inbrünstigen Lieb Gottes.

Goßes Gebet
Von der Lieb Gottes ganz ent-
zündter Ignati! der du ein wun-
derbare Krafft gehabt / die Herzen
zur Lieb Gottes zu bewegen; bewö-
ge auch das meinige / und entzünde
es mit den Flammen / mit welchen
das deinige gebrunnen hat; Ja ver-
schaffe / daß es seye ein Versammlung
aller Herzen / welche jemahls in der
Lieb Gottes gebrunnen / oder noch
brinnen. Sende das Feuer von der
Höhe in meine Gebein / auf daß ich
täglich Gott zu einem Brand-Opf-
fer der Lieb / und alles in mir / was
irrdisch ist / verzehret werde. Erhöbe
mein Gemüth von der Erden zu Gott/
auf daß ich denselben mit einem reis-
nem Aug des Herzens wohl erkenne/
über alles schaue / und liebe. Es er-
leuchte die Augen meines Herzens das
Göttliche Licht / welches dich so will-
fältig erleuchtet hat; damit ich die
jeni-

jenige Ding / welche meiner Lieb / die
ich Gott schuldig bin / unwürdig seyn/
entweder nicht sehe / oder verachte.
Lehre mich lieben / O grosser Lehr-
Meister der Lieb Gottes / Ignati;
und verschaffe / daß alle meine Wort /
Werck / und Gedanken geschehen mit
einer staten Übung der Lieb Gottes;
und dahin allein trachten / damit der
Göttlichen Güte um ihrer selbst willen
von mir gedienet werde. Schreibe in
mein Herz ein mit goldenen Buchsta-
ben die flammande Lieb Gottes / da-
mit der Glanz desselben auch andere
erleuchte und angünde ; oder so das
nicht seyn kan / ich allein meinen Gott
mehr liebe / als ihn alle Sünder hassen/
und ich ihren Haß mit meiner Lieb
tausendfältig ersege. Führe mich zu
dem Brunnen der Göttlichen Lieb / das
mit ich darauf trinke / und vor Lieb
trunken werde / auch fortan nichts zu
reden / nichts zu gedanken / nichts zu
verlangen wisse / als Gott allein zu
lieben. Leite meinen Willen zu allen
dem / wohin es meinem Gott gefällig
ist

ist mich zu führen ; auff daß ich den
Führer / welcher mich durch goldene
und feurige Sieg seiner göttlichen
Lieb in die Ewigkeit führet / da man
allezeit Gott liebet / und lieben wird/
Beständig anhänge / und folge. End-
lich bitte ich dich / O großer Liebhaber
Gottes / Ignati ! durch die Lieb /
mit welcher du Gott liebest / und von
Gott geliebet wirst / eröffne auch mei-
nem Gemüth die überschwendliche
Schätz / welche du in Gott gefunden
hast ; auff daß / wann ich an ihn ge-
dencke / mein Herz vor Lieb und Ver-
wunderung auffspringe / und lehne /
die unendliche Güte und Schönheit
Gottes hoch zu achten / höchst zu lie-
ben / und in dieser Liebstats zu wachsen
bis zu dem letzten und vollkommenen
Tag meines Lebens / Amen.

Sechster Tag

In der neun-tägigen Andacht.

Liebe MARLÆ.

Mebst andächtig verrichten Gebettern/
welche von dem 9. Blat bis auff das

34. Blat

34. Blat zu finden/ befleisse dich di-
sen Tag die Liebe gegen der Mutter
Gottes in die zu vernichten; der
Ursachen erwidere die Lehren des H.
Ignatij von der Liebe MARLÆ / und
beschliesse selbe Erwögung mit nach-
folgenden Gebett.

Lehr des Heiligen Ignatij.

Von der Liebe MARLÆ.

1. **D**ie Geistliche Vergnigung bey Ems-
pfahung des heiligen Altars-Sacra-
ment zu vermehren/ ist sehr nutzahr/ so man
mit Andacht überleget/ daß wir nicht allein
mit dem allerheiligsten Fleisch und Blut Christi/
sondern auch seiner allerreinsten Mutter
MARLÆ gespeiset und erquicket werden. Bar-
ry, Philag. p. 1.

2. Ob es schon anjezo bey allen in gemein
vor spöttlich gerechnet wird/ von dem Jüdis-
chen Geschlecht hergeschlossen zu seyn/ und nies-
mand sein Haß damit wolte beflecket haben;
jedoch sollte es vor kein geringes Glück geschäf-
tet werden/ wann einer solcher Gestalt auch
nur von fern Jesu und seiner Jungfräulichen
Mutter verwandt oder versippt hätte seyn
mögen Lyræus I. Apoþt. 11.

3. Obwohlen die Göttliche Majestät und
Güte/ so durch die Todt's Sünd beleydiget
wird/

wird / genugsam ist den Sünder zu wahren
Neu und Zerknirschung des Herzens zu be-
wegen ; so kan doch auch dieses dienen unsern
Schmerzen zu vermehren : weilen durch die
Sünd die reineste Mutter Gottes MARIA
sonders betrübet wird / und mehr empfindet /
daß ihr geliebster Sohn von den Menschen
heleydiget worden / als daß er die Schmerzen
des Kreuzes hat auftiehen müssen Annal.
Marian. n. 670.

4. Zum Auffnehmen in dem Weeg der Tus-
gend ist sehr will gelegen / daß man öfters sein
Zuflucht nehme zu der grossen Himmelskönig-
in MARIA , und sich um dero Beystand
bewerbe. Claud. Aquaviva in Epistola de
perfect. & charit. frat.

5. Ein Ordens-Genoss St. Ignatij / da er
nach dem Tode wiederum zum Leben berufen
worden / erzehlet ; daß / als ihn die böse Geis-
ster anfallen wollen / MARIA ihn beschützet /
sprechend: Lasset ihn unbelästiget ; dann er ist
von der Gesellschaft meines Sohns / und
ward sonders dem Gehorsam ergeben. P. Na-
dasi occupat. morient. c. 24.

6. Als drey angehende Geistliche der Ges-
ellschaft Jesu auf Gehorsam über Land ges-
sandt wurden / und unterweegs ihnen die
Nahrung gebrechen wolte / zeigte sich die heilige
Jungfrau MARIA mit ihren göttli-
chen Kind auf dem Arm / und reichte ihnen
sauß Speiß-Trachten dar : Als sie gefragt
wur-

wurde / wer und woher sie wäre / Gabe sie
zur Antwort : Wir / das ist / mein Kind und
ich haben die Gesellschaft gesüijtert. Annal.
Marien. n. 1151.

Gebett

Zu Erlangung der Mütterlichen Gnaden-Hülff MARLÆ.

Die grosse und außerlesene Gnade
den / welche du / O Heil. Ignati / von der glorwürdigsten Himmels-
Königin MARIA so reichlich empfan-
gen hast / lehren mich ; wohin ich / nach
Gott / in meinen Nöthen und Trüb-
säligkeiten mein Zuflucht nehmen
soll. Ich folge dir / und untersteh
mich also vor ihr zu erscheinen / und
begehre von ganzem Herzen / sic als
eine Gnadenreichste Mutter jederzeit
zu ehren / zu lieben / und anzurufen :
Du aber / als bey ihr wills mögend /
bahne mir den Zutritt vor dem Thron
ihrer Gnaden ; seye bey ihr mein Für-
sprecher / gleichwie du dessenigen ge-
west / den sie / weil er Thro von dir
anbefohlen ward / als ein Pfleg-
Kind

Kind angenommen / und versorget
hat. Difz hoffe ich auch zu erhalten ;
wann ich deiner zarten Lieb und be-
harrlichen Treu zur allzeit seeligen
Mutter MARIA nachfolgen werde.
Dahero nihm ich mit anjezo kräftig-
lich für ; nach deinem Beyspiel / den
Samstag zu Ehr und Lieb der Unbe-
fleckten Mutter Gottes sonderbahr
angewenden / ihre Bildnuß entwes-
der am Hals zu tragen / oder in mei-
nem Zimmer vorzustellen / von ihrem
Lob und heiligen Leben öfters zu re-
den / ihre Gedächtnuß nimmer auf
meinem Herzen zu lassen / ihre Fest
und Ehren- Tag mit sonderbahren
Eyffern zu begehen / ihre Tag = Zeiten
und Rosenkranz empfigst / und mit
brinnender Andacht abzulesen / ihre
unbefleckte Empfängnuß / auch jeder-
zeit unverlehrte Jungfrauenschafft zu
glauben / und zu verthätilgen / in ih-
rer und ihres Sohns beharrlichen
Anrufung meinen Geist aufzugeben.
Ich etwöhle sie heunt zu einer Rath-
geberin / zu der ich in allen mein Zweif-
len

len und Angsten mein Zuflucht nehmen / und ihren Einsprechungen treulich folgen werde. Dich aber / O grosser Liebhaber MARIAE , Heil. Ignati/ dich bitte ich inbrünstig ; verschaffe bei ihr durch dein Fürbitt / daß sie sich würdige / darß nicht sagen mir / gleichwie dir / sichtbarlich erscheine / mich persönlich lehre und tröste ; sondern allein / daß sie ihr Mütterliches Herz durch unsichtbare Hülff dazu- mahl spüren lasse / wann ich in zeitlicher Verlassenheit / in Noth und Angst / in Schmerzen und Betrüb- niss / auch endlich undforderist in der letzten Stund / daran die glückselige Ewigkeit hanget / zu ihr rufen wer- de : Da zumahl zeige dich / O Ignati ! daß du sevest mein Noth-Helffer / und daß MARIA seye ein Zuflucht der Bes- trübtten / und Heyl der Christen ; auf daß ich sie mit dir in ihren Echärm- nissen ewig loben und preisen möge / Amen.

Sibender Tag

In der neun-tägigen Andacht.

Lieb seines Nächsten.

Nebst andächtig verrichten Gebettern/
welche von dem 9. Blat biß auf das
34. Blat zu finden / befleisse dich an
dinem Tag dich in der Liebe deines
Nächsten vollkommen zu machen ;
der Ursachen erwäge die Lehren des
H. Ignatii von der Liebe des Näch-
sten/und beschließe solche Erwögung
mit nachfolgenden Gebett.

Lehr des Heiligen Ignatii. Von der Liebe des Nächsten.

1. **I**ndem ich denen diene/ welche Diener
G. seynd meines HErrn / bilde ich mir
ein / ich diene dem HErrn selbst / der aller inss
gesamt HErr und Erschaffer ist. Ignatius ad
Joan. Avila.

2. Der eine Seel GOTT gewinnen will / solle
allerdings zufrieden seyn / seine Bemühung
schlage auf wie sie wolle : Massen auch unses
re Schutz-Engel nicht nachlassen ihren GOTT /
der überall gegenwärtig ist / zu loben / und sich
in ihm zu erfreuen / wann gleich ihre Pflegs
Kms

Kinder sich ungehorsam und widergespenstig erzeigen. M. S. Archiv. fol.

3. Der um deß Nächsten Heyl bemühet ist / wird jederzeit mehr außwürcken / wann er sich gebrauchet einer demütighigen Nachschung als angemäster Hochheit.

4. Der sich dem Nächsten zu helfen entschlossen hat / wende zu erst die Sorg auff sich selbst ; und entzünde zuvor in ihm selbst das Feuer / welches er will / daß in andern brinzen soll.

5. An dem Heyl eines Menschen ist will mehr gelegen / als an allen Schäzen der ganzen Welt. Ignatius bey Ribad. l. 5. c. 8.

6. Je grösser der Gewinn ist / welchen man von dem Nächsten einhollet / im Fall man mit ihm formlich / und allein seiner Seelen zum Guten handlet ; je grösser ist auch die Gefahr und Verlust / wann man anderst umgehet / als man solle.

Gebett

Zu Erlangung der Lieb deß Nächsten.

G heiliger / und zum Heyl deß Nächsten von Gott gesandter Ignati , der du mit unersättlicher Be gierd denen Seelen nachgetrachtet / sie zur Erkandtnuß und Lieb Gottes zu

bringen; Siehe / auch meine ist eine
ausz denen / die du vermög deiner Für-
bitte bey dem Heyland aller Menschen
seelig machen kannst. Verschaffe in
mir / was du bey andern / so du be-
fehrest / aufgewürcket hast. Du hast
die kleine Jugend unterwiesen / und
selbe mit der Milch der Christlichen
Lehr genähret; Siehe / ich bin ein un-
ersahnes Kind / und weiß nichts an-
ders/ als mit dem Propheten zu staun-
len: A. A. A. O H E R / ich weiß
nichts zu reden: Tröpfle in mir ein
die vernünftige Milch eines unschul-
digen Wandels / damit ich ohne
Falschheit Gott lieben / und das den
Kleinen vettprochene Himmelreich er-
halten möge. Du hast grosse und
verharzte Sünder zur wahren Buß
und Besserung des Lebens vermöget;
Siehe mich elenden / und von meinen
Missethaten also verstrickten Sünder/
dass ich mich fast nicht daran lödigt ma-
chen kan; Berreisse dieselbe / und seze
mich / mittels der Versöhnung mit
dem Göttlichen Richter in die Frey-
heit

heit der Kinder Gottes. Du hast
villen andern den Weeg zur wahren
Zugend und hoher Vollkommenheit
gebahnet / und durch selbe die Ehr
Gottes wunderbarlich vermehret;
Gestatte nicht / daß ich mit dem ge-
meinen Leben der Unwissenden zu frie-
den bin / sondern mich bekleisse von
Tag zu Tag in der Zugend fortzu-
schreitten / ja zu bemühen vollkommen
zu seyn / wie der himmlische Vatter
vollkommen ist. Dich loben in der
Himmlischen Glory / damit du ihnen
verhülflich gewest / so will tausend
von dir bekehrte Seelen: Verschaffe
bey dem Allmächtigen und deinem al-
lerliebsten Gott / daß ich auch einer
seyn aufz denselben / und mit dir ihn
in Ewigkeit loben möge. Solches
desto mehr zu erlangen / entschliesse ich
mich nach deinem Beispiel meinen
Nächsten zu lieben / gleichwie du ihn
geliebet hast / das ist / nicht allein in
leiblichen Nothdürftten ihm / so will
mir möglich / an die Hand zu gehen/
soudern allerdings zu befürdern / daß

sie in der Tugend wohl unterrichtet /
 von der Sünd abgehalten / und zu ei-
 nen vollkommenen Wandel geleitet /
 ja endlich als Bildnissen Gottes in
 die Schatz-Kammer der Glory über-
 setzt werden. Stärke / O aller Eh-
 ren-werther Ignati/ daß mein Vor-
 nehmen ; und durch die Gnad dessen/
 von dem du nun die Vergeltung deis-
 ner Lieb empfangest / gibe / daß ich so
 will dabei würde / als mir möglich
 ist / Amen.

Achter Tag

In der neun-tägigen Andacht.

Geduld.

Nebst andächtig verrichteten Gebetttern/
 welche von dem 9. Blat / bis auff
 das 34. Blat zu finden / beschlesse dich
 dissen Tag der Geduld zu ergeben ;
 der Ursachen erwäge die Lehren des
 H. Ignatij von der Geduld / und be-
 schließe solche Erwögung mit nach-
 folgenden Gebett.

Lehr

Lehr des Heiligen Ignatij.

Bon der Geduld.

1. **A**ls Hieronymus Natalis Ignatium fragte; welcher den kürzesten und gewissesten Weeg zur hohen Vollkommenheit dahero gienge? Derjenige sprach Ignatius; der in vallen Widerwärtigkeiten und Verfolgungen geübet wird; folgends will um Christi willen aufzustehen hat. Und du fügte er hinzu; bewerbe dich äusserst um diese Gnade; dann sofern du sie erhaltenst; wirst du nicht allein dieselbe sondern mit ihero will andere Güter erlangen. Ribad. fol. 71.

2. Es ist kein bequemers Holz das Feuer der lieb Gottes anzustecken / als das Holz des Kreuzes. Lyraeus Apoht. 3. dessen sich Christus selbst gebraucht hat / das Opfer der unendlichen lieb anzuzünden.

3. Als St. Ignatius von dem gecreutigsten Henland zu reden begunte/ floßen ihm die Zäher häufig aus den Augen / und sagte: In Christo allein / und in dessen Kreuz wird der wahre Trost und Freud gefunden. Summ. Process. pag. 70.

4. Welcher Friedens halber etwas sendet aus lieb Gottes/ wann es schon das Aussehen hat/ als reiche solches zu seinem zeitlichen Schaden / so wird er doch künftig erfahren;

dag es ihm überflüssig erschattet werde. M. S.
Archiv.

5. Wann dir Gott will zu leyden zuschicket /
ist es ein Zeichen / daß er dich zu grosser Heil-
igkeit führen wölle. Nun dann / so du ein
grosser Heiliger zu seyn verlangest / so bitte
ihn / daß er dir will zu leyden zusende. Dan.
Bartolus l. 4. de vi. S. Ignatii.

6. Man soll ih ^a öfters das bittere Leyden
Jesu Christi zu Gemüth führen / und selbis
ges nicht leicht aus der Gedächtniß lassen ;
alldieweilen in diesem / wiewohl bittersten Ge-
heimniß / der grösste Trost und Süßigkeit zu
finden ist. Acta Canoniz. in Process. Kino-
rellano.

Gebett.

Um Erlangung der Geduld / und
Begierd zu leyden.

Auß dijen deinen herrlichen Wer-
ken / O vor Lieb Gottes dess
Leydens ganz begieriger Ignati !
schöpfte ich dije Wahrheit / und schreibe
sie tieff in mein Herz ein : daß Gott
lieben / und wegen Gott leyden /
eines seye ; daß die Lieb von hem
Leyden genähret / und das Leyden
von der Lieb verursachet werde O
daß beydes sich in mir befindet ; damit
ich

ich niemahls nachlasse Gott zu lieben / und allezeit Verlangen trage / seinetwegen will zu leyden. Aber / O glorwürdigster Ignati ! althier sihest du vor deinen Füssen eine Creatur / welche so fast ist in der Lieb Gottes / als schwach sie ist etwas Grosses für ihn zu leyden. Beydes ward bey dir in hohen Grad / und ich unterstehe mich nicht dahin zu gelangen : Jedoch nihme ich mein Zuflucht zu dir / weilen ich mit villem Creuzen beladen bins und in dieselbe mit Gedult mich nicht zu schicken weiß. Lehre mich meinen Heyland lieben / damit ich fähig werde will Widerwärtigs seinetwegen zu erfahren. Das Holz dess Creuzes ist bey mir groß und vielfältig / entzünde in mir das Feuer Göttlicher Lieb / damit in mir erweckt werde die Begierd / und Durst zu leyden. Dir / O Heil. Batter / ist bekandt meine Schwachheit / und mir deine Stärke und Grossmuthigkeit ; und gleichwie wir diese seyn solle zur Müssmunterung und Nachfolg / also lasse dir jene seyn

zur Erbarmnuß und Mitleyden. Dein
Eyffer stärcke meine Blödigkeit / dein
Unbrunst entzünde meine Lauigkeit /
und dein in allerhand Beträngnüssen
frohlockendes Herz ertheile mir gleis-
che Kräften Gott zu lieben / und
seinetwegen zu leyden. Verschaffe /
dass ich nach deinem Beispiel im er-
wöhien mich gebraucho der Waag
des Creuz Christi ; damit ich jeder-
zeit dasjenige / was Gott am ge-
falligsten / ungeacht es mir beschwär-
licher ist / außerwöhle und umfahe-
Versüsse alle Bitterkeit / so der irrige
Wohn der Menschen dem Holz des
Creuzes angestrichen hat / oder die
Häglichkeit meiner mit vorbildet / da-
mit ich mit dir erkenne und erfahre /
dass nichts süsser sey / als auf Lieb
Christi zu leyden ja zu sterben / Amen.

Letzter Tag.

In der neun-tägen Andacht.

Überwindung seiner selbst.

Mebstandächtig verrichten Gebettern /
welche von dem 9. Blat bis auff
das

das 34. Blat zu finden / beseiffe dich
diesen Tag / daß du dich selbst über-
windest; der Ursachen erwäge die
Lehren des H. Ignatij von der Über-
windung / und beschließe solche Er-
wägung mit nachfolgenden Gebett.

Lehr

Des Heiligen Ignatij

Von der Überwindung seiner selbst.

1. Ignatius sprach einsmahl's zu Edmundo Augerio, da er noch im ersten Antritt der Tugend ware: Überwinde dich Edmundo, überwinde dich: dann so du dich überwindest / wirst du eine weit grössere Glorie in der Ewigkeit erlangen / als einer, der gütiger Natur ist. Nicol. Baillus, in hist. vitæ c. 3.

2. Einer, welcher der Abtötung seiner Ansinnungen ergeben ist / erbittet und erlanget mehr von Gott in einer viertl Stund / als einer, der seiner Simulichkeit nachhänget / in zwei Stunden. M. S. fol. 89.

3. Die Überwindung seiner selbst / oder Abtötung eignes Willens ist höher zu schätzen / als wann man einen Todten zum Leben ersweckte.

4. Wiewohl man sich beseissen soll / alle Laster zu bestreiten / so brauchen doch jene eine grössere Sorg und Überwindung / zu denen man

man von Natur geneigt ist: Dann diese trohen uns den Untergang will stärker und gewisser im Fall sie nicht erstritten werden.

5. Man soll die Anmuthungen der Natur von den Würckungen der Gnad wohl zu unterscheiden wissen; und daß Geistliche Ausschnecken nicht abmessen nach dem äusserlichen Schein/ oder natürlichen Leichtgewogenheit sondern von der Gemüthung/ so einer anwesdet / und von der Überwindung / so er wider sich selbst erhält.

6. Zur Bestreitung der bösen Neigungen ist sonders erspriesslich / daß man sich oft derselben erinnere / und mit sich selbst darüber Rechnung halte ; auch reisslich vorbedenke wie man sich bei einer ereignender Gelegenheit / daß sich diese Neigung zeigen möchte / verhalte soll.

Gebett.

Um Erlangung einer wahren Absödung / und Herrschafft über seine Neigungen.

G Heiliger / und in Beherrschung deiner selbst großmuthigster und wunderbarlicher Ignati / der du jederzeit in allen Zufällen zeitlichen Glücks und Unglücks ein gleiches unveränderliches Augesicht erzeiget ; alle-

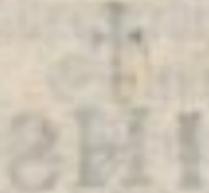
weilen du alle deine Begierden gänzlich dahin gewöhnet / daß sie nach dem allein / was himmlisch und ewig ist verlangten ; Erbitte auch mir von dem gütigsten Gott ein solche Herrschaft über meine Neigungen / und Gleichständigkeit des Gemüths / daß ich mich um keiner erschaffenen Sach willen weder unmäßig erfreue / wann ichs besitze / weder unordentlich entrüste / wann ichs verliehre ; sondern bey allen Veränderungen dieses Lebens der göttlichen Verordnung unverrückt anhange / und mit allem Abschluß meines Herzens beständig ziehe nach der wahren immerwährenden Glückseligkeit. Ich verehre / O Vatter meiner Seelen / jenen dir so gewöhnlichen Lehr-Spruch : Überwinde dich selbst : und hoffe getrost zu dir / du werdest mir um desto willfähriger vom Himmel die hierzu nothwendige Gnaden-Stätte erwerben / je eystiger du noch im sterblichen Leben solches denen Deinigen anbefohlen hast : Nihme mir derohalben auch krafftig

für nach deinem heiligen Tempel
hinführan meine Sinnen zu bezau-
men / meine böse Neigungen mög-
lichst zu bestreiten / meine unordentli-
che Anmuthungen unter das süsse
Hoch desß Gottlichen Gesages zu be-
zwingen / und meinen Willen in al-
lem / und zu aller Zeit dem Willen mei-
nes allerhöchsten HErrns zu unter-
werfen / und dessen Wohlgefallen
ganz gleichförmig zu zu machen : Ja/
ich verlange ernstlich / durch einen hei-
lichen Haß meiner selbst / alles das je-
nige mir zu versagen / zu dem mich in
dieser Welt meine verderbte Sinnlich-
keiten anreizen ; und dem allein nach-
zustreben / was mein Seel erhalten
kan zum ewigen Leben ; wann es auch
mit Verlust aller irdischen Güter ge-
schehen müste. Sintemahlen ich aber
kein schädlicheren Feind habe als mein
selbst eigne Lieb / ach so erhalte mir
die Gnad / du in Abtödtung der eig-
nen Lieb O vollkommenes Ignati ; daß
ich dieselbe auf meinem Herzen von
der Wurzen heraus reisse / und an
hero

dero statt die schöne / reine / heilige
Lieb Gottes einpflanze ; damit ich
forthin nichts hoch schäze / nichts lieb
habe / als JESUM / und diesen den
Gecreuzigten ; so dann mir selbst / und
allen meinen Gelüsten gänzlich abge-
storben / deme allein / der für mich ge-
storben ist / lebe ; und also nicht mehr
ich / sondern Christus in mir lebe / wel-
cher unser aller Auferstehung / Heyl /
und Leben ist ; Dem sey mit dem Bat-
ter und Heil. Geist Ehr / Lob / Preuß /
Dancksgung und Benedeyung
in alle Ewigkeit / Amen.



Zehn-tägige Andacht
zu dem Heiligen
I G N A T I O
de LOYOLA.



OS * SO

Bericht

von der Zehn-tägigen Andacht.

Ihr ein zehn-tägige Andacht zu dem H. Ignatio ist besonderlich tauglich der Freitag zur Gedächtniß der Andacht / welche der Heil. Ignatius zu dem gereueñigten Heyland hatte / als dessen Bildnusß er allzeit an dem Hals getragen / wie auch zur Gedächtniß des leydenden Heylands / welcher sich gewürdiget in der Gestalt / wie er von Heros de verspotter ware / und das Kreuz ziehend / Ignatio zu erscheinen / und seine Gnaden ihm zu versprechen ; so hat auch der leydende Heyland gegen Ignatium sein Lieb bezeiget / als im Jahr 1627. an dem Vortzabend des Fest Ignatii jenes Crucifix Bild Blut geschwitzet / welches Ignatius vor dissen schon Wunderthätig erfahren hat.

Zu dissen kan vor anderen der Freitag erwöhlet werden / weilen an dem Freitag Ignatius von Gott grosse Gaben empfangen zu haben schriftlich bezeiget hat.

Item hat Ignatius sein Ordens / Profession an einem Freitag abgeleget : an einem Freitag ist er / obwohlen wider seinen Willen General erwöhlet worden : an einem Freitag ist er zu Jerusalem ankommen.

Und an einem Freitag ist er in das himmelsche Vatterland / das Zeitliche segnend auß genommen worden,

Weiß und Wanner

Der Zehn-tägigen Andacht.

Es kan an einem jeden Freytag ein beliebige Andacht / und standmässige Zusgend vorgenommen werden ; jedoch vor andern können folgende Stuck alle / oder die mehreste erwöhlet werden.

1. Den Heil Ignatium für seinen sonderbahren Schutz-Patron auf ewig zu erwöhlen.

2. Sein Bildnuß oder Abläß-Pfennig bey sich tragen.

3. An jeden auf diesen zehn Freytägen sein Kirchen / oder Altar besuchen / beichten / und communiciren.

4. An jeden auf diesen 19. Freytägen 16. Mutter unser / und 16. Ave Maria betten zu Ehren dess Heil. Ignatij / welcher durch 16. Jahr der Seelen Heyl auf das enffrigste gesucht hat.

5. Zu Ehren dess Heil. Ignatii bey seinem Altar Mess lesen lassen.

6. An jeden Freytag Geistliche / und leibliche Werck der Barmherzigkeit üben / Buß-Werck vornehmē / sich selbst überwinden / andere zu guten Wandel / oder Werken anleiten.

7. Etwas von seinem leben / oder ein anders Geistliches Buch lesen.

8 Sein Bildnuß zu Haß verehren / seine Tag-Zeiten / Litaney / sc. betten.

Ge

Gebett

Welches an einem jeden auß den
nen Zehen Tagen soll gespro-
chen werden.

Glorwürdigster / Heil. Vatter Ignatius / der du von Gott wunderbarlich mit einer ganz feurigen Lieb gegen seiner unendlichen Güte begnadet worden / auch jederzeit das evfrigste verlangen nach der Seelen-Heyl getragen hast ; Zu deinen Füssen wirsse ich mich heutiges Tags / und erwöhle dich von ganzem meinem Herzen zu meinen allerliebsten Patron / Fürsprecher und Weeg-Weiser zur Seeligkeit : Dich demüthigist bittend / durch dein inbrünstig unersättliche Begierd / die grösstere Ehr Gottes durch die ganze Welt aufzubreiten / und das ganze menschliche Geschlecht in ewigen Glück-Stand zu setzen ; würdige dich / ein sonderbare treue Sorg meiner in allen meinen Anlagenheiten zu tragen / und von Gott die Gnad auß-

zuwürden; auf daß ich in mich selb-
sten gehe / mich recht erkenne / meine
Sünden bereue und abbüsse / mein
Gemüth ganz und gar von der Lieb-
dißer irrdischen Dingen abziehe / dar-
für ein lebendige Hochschätzung und
Begierd der ewigen himmlischen Gü-
tern überkomme / und hinführan
nach nichts anders / als nach wahr-
ren beständigen Fortgang in allen
Eugenden ohne Unterlaß trachte ; da-
mit ich also deinen heiligen Fuß-
Stapfen nachfolgend / und vermög
deiner Mutterlichen Fürsprechung /
durch die unendliche Verdienst Christi
Iesu erlange / in der seeligmachens-
den Anschauung und Genießung
Gottes des höchsten Guts ewiglich
zu leben / Amen.

Antiph Er ist von Gott verordnet wor-
den zur Buß und Bekehrung des Volks ;
und hat den Kreul der Gottlosigkeit aufges-
rottet : Er richtet sein Herz zu Gott ; und in
den Tagen der Sünder hat er die Andacht und
Gottes-Dienst bevestigt. Eccl. 49 v. 3. &c 4.

¶. Er war groß nach seinem Namen / der
Mächtigste zum Heyl der außertöbliten
Gottes.

v. Zu bestreiten die Feinds die sich darwiss
der aussleinten. Ecclesi. 46. v. 2.

Gebett.

GOTT! der du deinen heiligen
Diener Ignatium / im weltli-
chen Krieg verwundet / zum Sieg
des Geistlichen Streits berussen hast:
Wir bitten dich / verleyhe gnadiglich;
dass / die wir denselben für einen Le-
bens - Führer erkennen auff Erden /
bei dir einen Fürsprecher erfahren im
Himmel? Durch Jesum Christum
unsern Herrn / Amen.

Antiph. Der Herr hat ihn geführt durch
richtige Weeg / und hat ihm gezeigt das
Reich Gottes / und gegeben die Weisheit
der Heiligen ; Er hat ihn durch Mühe zu
Ehren gebracht / und seine Arbeit erfüllt.
Sap. 10. v. 10

v. Er ward befunden vollkommen und ges-
recht. Eccles. 44. v. 17.

w. Und hat erhalten das Gesetz des Aller-
höchsten. Ibid. v. 21.

Gebett.

Wir bitten dich / O Gott! Du
wollest in uns den jungen Geist
erwe-

erwecken / welchem der Heil. Ignatius gedienet hat ; damit wir mit demselbigen erfüllet / uns befleissen zu lieben / was er geliebet hat / und dasjenige zu üben / was er gelehret hat. Durch JESUM Christum unsern HERRN / Amen.

Antiph. Der HERR hat ihn gezieret / er hat ihn mit dem Kleyd der Glory bekleydet ; und hat ihn bey der Pforten des Paradies gesetzt. Breviar.

v. Er war beliebt bey Gott und denen Menschen.

r. Sein Gedächtnus ist in Benedeyung. Eccles. 45. v. 1.

Gebett.

Erlenh uns / O barmherziger Gott ! auf daß wir durch die Fürbitt deines liebsten Diener / des Heil. Ignatius / bey leiblicher Gesundheit erhalten / zur Vollkommenheit der Tugend gelangen ; und auf gegenwärtigen Elend erlöstiget / der ewigen Freud und Seeligkeit geniesen : Durch unsern HERRN JESUM Christum deinen Sohn / welcher mit dir

dir lebt und regiert in Einigkeit des
Heil. Geists / Gott von Ewigkeit
zu Ewigkeit / Amen.

Und der Abgestorbenen glaubigen
Seelen ruhen durch die Barmherzig-
keit Gottes im Frieden / Amen.

Bette alsdann an jedem Tag 10. Vatter
unser / und 10. Ave Maria / nebst Tag-Beis-
ten / Litaneyen / und anderen Gebetteren,

E N D E.

